OGicebabener Reitung Hieshadener Seitung Rheinischer Kurier

Erideint 12mal modentlich. 3us Ansland: er Rrengband to M ptertelfahrt. Bejugöpreis:

beir moneti. 70 d., vierteil. 2.18 & Turch Träger und Agenturen: Mineti. 80 d., vierteil. 2.49 & fret ins Sans. tren die Boft: Monatl. 1 A,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Ritolaoftrage 11. Giliale: Manritineftrage 12. Angeigenpreise: Die Koloneizeile in Wiesboben 20 &, Deutschland 20 &, Austand 40 &. Die Reflamereite 1.30 R. Anjeigen-Annahme: Bar Abendansgabe bis i lift mittags, Worgenausgabe bis 7 libr abends.

Berniprecher: Auferate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 135; Berlag: Rr. 818,

68. Jahrgang.

198 Morgen-Alusgabe.

Sonntag, 19. April 1914.

Italiens Bedeutung am Mittelmeer.

Randgloffen gu Mbbagia.

Bir melbeten, bag ber "Befti Sirlap" von außerft auberläffiger Gette erfahren baben will, daß bem Dreibundbertrag ein neuer Mittelmeervertrag angeschloffen werden olle, und bag biefer Bertrag bas Ergebnis ber Abbagiaer Ronferens fein werde. Es mag dahingefiellt fein, ob dies auf Tatlachen beruht, jedenfalls liegen Italiens Intereffen mehr denn je in der Regelung der Mittelmeerfrage gu feinen Gunften. Der Rivalität Frankreichs und Italiens bat fich ale britte England binaugefellt, abgefeben von den Berbiebungen, die ben flawifden Ginfluß auf der Baltanhalbinfel an einer Macht erhoben haben, mit ber Italien und Defterreich-Ungarn in Bufunft au rechnen haben. Daß biefes Thema daber in Abbagia lebhaft erortert wird, liegt auf ber Sand.

leber den mirticaftlichen Ginfluß ber Italiener in Albanien ift icon viel geidrieben worden. Coviel ift Har, baß im Guden bes neuen Ronigreichs wirticafilich Stalten allein Ginfluß hat. Im Rorden aber tonturflert es icarf mit Defterreid, und es liegt fogar die Möglichfeit nabe, daß der italienifche über furg oder lang den ofterreichtigen Ginfluß überholen wird. Befonders im vergangenenen Jahre ift die wirticaftliche Durchbringung Albantens von feiten der Staliener gewaltig fortgefdritten, fo bot felbft in Cfutari, mo bisher ber öfterreichifche Sanbel bereichte, der italienische handel diesem von Tag ju Tag neuen Boben abgewinnt. Deutschland hat erft in ber allerneueften Beit eingesett, mit ben beiden Rivalen bier in in einen friedlichen Bettfampf gu treten, ber aber begiglich ber beiden ohne Belang ift. (Das Reichsamt bes 3n. nern bet erft in den "Rachrichten" vom 3. April d. 3. die Deuticen gur Beteiligung am Cfutarier Sandel aufgeforbert.) In Stutarier ofterreichtichen Kreifen bort man jest nar Rlagen über bie Ronfurreng ber Italiener. Dies ift leinesmens auf eine Borliebe der Albanier für ttalienifche Baren durfidguffibren, fondern auf die Tatiache, daß ber stallentice Sandel es verftanden bat, fich durch prompte Gieferungen Anfeben ju verichaffen. Bente bereifen italtenifche Kanfleute icon in verhältnismäßig bober Babl Albanien. Gie richten Bertretungen und Gilialen ein. Daber auch die auffallende Tatfache, daß für die Dafenbauten von Duraggo, für die Ausruftung der Gendarmerie, für den Annat uim, die Lieferungen von italienifchen Firmen aus-Reführt murden. Sie waren eben ichneller gur Stelle und ihneller mit ihren Ciferten. Auch haben, im Gegensat au ben biterreicifichen, die italienifden Dampfichiffabrisgefell-Soften die Avnjunftur geichidt ausgenubt und ichnell neue Dampferlinien eingerichtet. Go, daß die albaniichen Safen lest von Brindiff respettive Bart aus febr gunftig erreichbar find, und baß felbit im internationalen Berfehr eilige Bendungen aus Besteuropa fiber Italien geleitet werden, das ja an und für fich überhaupt dem westeuropäischen Bertehr naber ftebt, denn Defterreich. Go bat Italien feinen Sherreichischen Bundesgenoffen in Albanien wirticaftlich tholt, obwohl fie beide bei biefem jungen Staat Pate

In Montenegro geht ebenfalls ber italienifde Raufmann, gemeinfam mit dem reichsdeutschen, Schritt für Schritt vor. Benn auch bier ber Italiener nicht biefelbe Cornfalt aufweift, wie in Albanien, jo ift er boch bem ofterteichiichen überlegen. Bon Stutari aus geht ber Sandel mit italienischen Baren bereits weit nach Montenegro binein, und Eintari bat als Saupthandelsplat für Montebegro bereits Cattaro überholt. Der Sandel über Cattaro mit rein Ofterreichtichen Waren fieht bereits weit hinter bem über Stutari.

Aber nicht nur die fudofteuropaiiche Rufte ift bem Bialiener wirticafilich von großer Bedeutung geworden, fondern auch Rordafrifa. Dier nicht unr burch die neue ttalienifche Inbifche Rolonie; denn bort mar eigentlich nur die militariiche Arbeit erfolgreich; ber Raufmann ftieß auf ben Bideritand der Araber. - Bir in Deutschland find feit bem Friedensichluß von Laufanne gewohnt, über Libben, als eine erledigte Cache, hinmeg au geben, und boch beeinen, als eine erledigte Cache, binmeg au geben, und boch beginnt dort in Rordafrifa jest ein friedlicher Bettbewerb, ber ben Anfang ber Machtverichiebung größter Art im Mittelmeer bildet, und ben gu fürchten fowohl der Franboje wie auch ber Englander Grund hat. Ohne Prophet in fein, fann jeder aufmertfame Beobachter ber Borgange icon beute fagen, daß der Bang der Dinge in Tripolitanien für die Begiehungen amiiden Grantreich und Italien von bedeutungsvollem Einfluß fein wird. Die Italiener fiaben auch in diefer Besiehung offene Augen. In Tunis besteht unter unter ben Italienern, die dort leben und einen großen Teil ber Bangen ber Bevolferung ausmachen, eine ftarte Reigung, auf italienisches Gebiet überzugehen, obwohl die frangofiiche Rolonie ihnen viel Berdienft bietet. Go find gum Beifpiel

auf eine Anfrage des tripolitanifden Rommandos um geeignete Rrafte für Polizeiftellen beim italienifchen Ronfulat in Tunis nicht weniger ben breitaufent Angebote eingelaufen. Diefe Reigung jur Auswanderung nach Libnen bedeutet eine ernfte Gefahr für die nordafrifanifchen Rolonien Graufreichs. Beruht boch die jo reiche Landwirticaft von Tunis faft ausichlieflich auf italientichen Arbeitöfraften. Auch der Rleinhandel ift italienifch. Renner von Tunis haben nicht ohne Berechtigung behauptet, daß der Fortichritt frangofifder Sivilifation in Tunis jum größten Teil der Arbeit italienifcher Roloniften an verdanten fei. Bie fiberall reden auch bier Biffern eine beutliche Sprache. Reben 40 000 Frangofen leben in Tunis 130 000 Staliener. Es liegt auf ber Sand, bag Fraufreich eine berartige Ericheinung nicht mit Greuben begrußt. 3n Rordafrita fommt nun als lettes noch Italiens Aufpruch auf Abeffinien bingu. Dier bat ber Englander, um ein Gegengewicht gegen die italienifche Berricaft in Rord. afrifa gu ichaffen, in ben letten Jahren eine friedliche Invafion von Egopten ber begonnen (Bant ufm.). Die Berlegung feines eguptifden Baffenlagers nach Chartum rebet aber eine beutliche Sprache über englifche Ablichten auf Abeffinien. Benn England auch por wenigen Jahren bas

vollzogen hat. Much in Aleinafien bat Italien neuerdings Erfolge au

Anerbieten der athiopiiden Raiferin, Abeifinien gu annet-

tieren, mit dem hinmeis auf die mit Grantreich und Stallen

getroffenen Bereinbarungen wegen Abeffinien ablehnte, fo

bat es boch damit nicht auf biefe Unneftion vergichtet.

Italien bat die Mugen auch bier offen, mas beutlich ans ber

Berlegung ganger Regimenter nach feiner afrifanifchen

Rolonie Ernihraa hervorgebt, die fich in den letten Bochen

perzeichnen. Es ift in überaus rafcher Beit gelungen, Die Tfirten megen des Tripolisunternehmens gu verfohnen und ein gutes Berbalinis amliden Italien und ber Bforte anaubahnen. Der Sandel ber Staliener mit ben ehemaligen Wegnern nimmt fortmabrend gu. Und nicht nur bas, fie ichlieben auch offigiell Geichafte mit der Turfei ab. Es fei nur an die Babutongeiffion für bie Strede Abalia Burdur erinnert, an die fich ja weitere italienifch-englifche Berhandlungen anichloffen, die gu erfennen gaben, baft Italien feft entichloffen ift, an ber mirticaftlichen Erichliegung Rfeinaffens lebhaften Anteil an nehmen. Die italienifche Intereffensphare in Aleinaffen ift nicht mehr ffein. Gie reicht von Marmaras bis Abana, wo Stalien im letten Jahr bereits ein Bigetonfulat eröffnet hat. Der wichtigfte Bunft biefer Bone ift ber Safen von Mbalia. Dier beginnt auch die von ber türfifch-italienifchen Ginanggruppe gu erbauende Bahnlinie nach Burdur, an die fich fpater eine Linie anichließen foll, die bei Eregli oder bei Billgurli bie Bagdabbabn erreicht. Die Rongeffion für biefe fette Strede ift noch nicht erteilt, doch wirbt Stalien febr um fie. Belde wirticaftlich reichen Gebiete Stalten fier erichlieften mirde, liegt auf ber Sand.

Benn nun Stalien auch ale lette von den Großmächten in Afrita und in Rleinaften Guß faßte, fo geht boch aus ber furgen Beit icon hervor, daß es gewillt ift, alles baran gu ichen, um fich ju behaupten und ausgubreiten. Daß ein Mittelmeerabfommen mit feinen beiben Berbunbeien gur Sicherung feiner Intereffen in ben geichilberten Webieten von größter Bichtigleit für feine Beiterentwidlung ift, liegt auf ber Sand. Leicht verftanblich ift baber auch bie Rervolitat ber Barifer Breffe megen ber Miniftergufammen-

funft in Abbagia.

Im aufständischen

Bon unferem befonderen Berichterftatter.

Agprocaftro, 7. April. Just am 1. April, einem Tog nach ber "Räumung" bes albanischen Epirus durch bie griechtichen Truppen — tatfächlich fteben bente noch griechische Truppentorper auf albanischem Gebiet — gelang es mir, die Blodabe vor Santi Quaranta ju brechen, Ermöglicht murde biefer Aft durch die Reife des neuernannten Converneurs von Maurocaftro, Apriggis, von Korfu aus nach feinem neuen Bir-fungsorte, ber Sauptftadt ber epirotifchen "Revolutionare". herr Kuriggis, ein febr liebenswürdiger Mann, beforgte bas Segelboot. Nachmittags gegen 3 tibr verliegen wir die liebliche Infel der Phaafen und nachts 3411 Uhr famen wir in Santi Quaranta an. Dierber hatte uns der Präfident ber autonomen Regierung ein Militarantomobil entgegen-Um anderen Tage, pormittags 10 Uhr, fubren wir fiber Delvino und den Mustnoraft im Auto nach Agurocaftro, das wir nachmittags gegen 4 11hr erreichten.

Bas wir unterwegs faben, erfüllte mich mit Staunen. Deutschland glaubt man, daß der nördliche Epirus fich in Anarcie befinde. Tatsache ift, daß sämtliche Gebiete, die wir durchindren, in völliger Nuhe sind. Die autonomen Behörden sind wohl organisiert, an ihrer Spite frehen, wie in Santi Quaranta und Delvino, frühere ariechische Offiziere, die zu den Autonomiken desertiert sind, in Nouveeltre eintlich fechen in Agmiocafiro einstige hobere ariechtiche Berwaltungebe-amte und Abvotaten, alle ohne Ausnahme gebürige Evi-

roten, bereit, ffir ihr Baterland gu fterben. Und dann die "Seiligen Batoillone". Sie bestehen nicht nur in der Phantafie, sondern in Birklichkeit. In Santi Quaranta fach ich 180 fretische Freiwillige, die wie wir unter Blodabebruch bei Racht gelandet worden waren. Und in Delvino marichierten an mir zweimal 1600, ichreibe und fage: eintaufendfechahundert, moblausgeruftete Soldaten vorüber, an ihrer Spite ebemalige griechiiche Offiatere,

die den Krieg mitgemacht batten. Dier in Ngurveaftro ift ein großes Rriegslager, Tag-lich ftromen neue Freiwillige berbei, die, mit Waffen und Munition verieben, einexerziert und nach ber Grenze abgefandt werden. Proviant wird auf Mauleieln und vier-räderigen Karren berbeigeichafft: ich fab Magien geprehtes Strob, Dubende Gade mit Debl, Schuben und Rriegsbrot. Un Geld fehlt es nicht. Alle griechtichen Stabte fenden ihr Scherflein. Athen bat awei Millionen Drachmen, Ramalla 200 000, Janina 100 000 Drachmen gefandt. Außerbem wirb von der Regierung die Schaffteuer weiter erhoben.

Agurocaftro ift mit Janina, Delvino, Canti Quaranta und Tepeleni burch Telegraph und Telephon verbunden. Täglich geht von bier aus in Automobilen die Boft nach Griechenland ab. Die Straften find vorzüglich erhalten. nicht nur in ber Ebene, sondern auch im Sochgebirge - eine Organisation, der Albanien, soweit der Machtbereich des Mbret geht, nichts Gleichwertiges jur Seite ftellen fann. Eine Stunde nach der Anfunft in Agprocaftro wurde

ich von Bographos, dem Bräfidenten ber autonomen Regierung empfangen. Seine Bohnung liegt unterhalb bes Kairells in ber Nähe des Bilchofsfibes. Der Mann, in beffen Danden heute au einem guten Teil die Anbe Euro-pas liegt, ift etwa 55 Jahre alt, von mittlerer Statur. Das bleiche. icon geformte Beficht ift umrabmt von einem blonben, fart ins Grave ipielenden Bart, und Sauptbaar, Bon einer epirotiichen Familie abstammend, bat Boaraphos feine Ergiehung gunachft in Granfreid. bann in Deutich-

land erhalten. Er ift vermablt mit einer Min chenerin, die gegenwärtig wieder in ihrer Beimatstadt weilt. Unter Rallis, Minister bes Meugern, wurde Bographos nach ber Eroberung des Epirus durch Griechen graphos nach der Eroberung des Epirus durch Griechen-land zum Generalgouverneur der annektierten Gebiete mit dem Sitze in Janina ernannt. Bon hier aus trat er an die Spitze der revolutionären Newegung, nachdem die Ent-icheidung der Grochnächte zu Ungunkten eines Anichlukes des Nerdepirus an Griechenland ausgefallen war. Erzellenz Zographos ipricht aut deutich. Er empfing mich aufs Freundlichte und teilte mir folgendes über die Newegoriunde der Ausgandsbewegung mit. Der närdliche

Beweggrunde ber Aufftandsbewegung mit: "Der nordliche Epirus ift beute noch ameifellos ber übermiegenben Debrbeit nach griechifch und mar es fruber gans. Weben Gie felbft binaus in die Dorfer und fuchen Gie bie Lente gu iprechen. Gelbit die wenigen Mohammebaner auf bem haben noch griechtiche Gewohnheiten und Gitten. 3bre Befehrung jum Islam murbe por hundert Jahren und mehr mit Gemalt durchgeführt, befonders Mit Baicha Tepeleni bat fich bierin recht fibel bervorgetan. Bir alle, beffer gejagt, unfere Samilien frammen aus biefer Wegend. Geben Gie, borther - ber Prafibent bentete jum Genfter binaus auf die gegenüberliegende Geite bes Tales - ift meine Familie vor 80 Jahren gefommen, auch berr Rurige gis. der Sie hierherbrachte, ftammt aus der Wegend, basfelbe ift der Gall mit bem Kriegsminifter, mit allen herren, die Gie beute fennen gelernt baben. Und wir, wir follen unfer beimatland im Stich laffen? Bir follen rubig anfeben, wie die Albaner, beren Bestialitat wir feit Sabre hunderten feunen gelernt haben, aufs Reue, und endgültig Derren unferer Beimat, unferer Berwandten und Familien werden? Heber 50 Dorfer haben die Albaner por bem Galle Janinas allein in der Umgegend von Delvino niedergebraunt, die Manner getotet, die Frauen und Toch-ter geichandet, die Herden geraubt. Sie jelbst haben ge-funden, daß die Anttur hier im Epirus hober ift als in Allbanien, daß die Gelder beffer bebaut werden, die Gitten fultinierter find. Und man glaubt, wir würden ohne Rampf diefes fultiviertere Sand ben unfultivierten Albanern ausliefern?

Europa bat verrateriich gebandelt, indem es ein drifts liches Bolf einer mohammebantichen Dehrheit unterfiellte. Unerhört in biefer Rall in ber Geichichte. Griechen und Albaner vertragen fich nicht und werben fich nie vertragen, immer haben die letteren vom Goweifte ber erfteren gelebt, fie immer unterbriidt und gefnechtet. Aber wollen und bem Billen ber Großmächte enterwerfen. Bir lind bereit, unter bem Sgepter bes Gurften Bied gu leben, wenn man uns autonome Rechte, eigene Bermaltung und Schulen gibt. Die Albaner follen für jich, wir wollen für uns bleiben."

Ernit blidte ber Brafibent por fich nieder. Much brangen in bem Borgimmer maren bie Stimmen ber Ramaffen verfimmit. 36 empfand es: hier war ein Mann, ber mußte, mas er wollte, und fait wie ein Bebauern fam es fiber mich, daß das faum geichaffene Albanien folde Gegner batte, haben mußte.

"Und wenn Ihre Forderungen nicht angenommen werben, bann fampfen Sie alfo?" fragte ich uach turger Baufe. "Gelbftverftanblich! Boan ruften wir? Ste haben bie Solbaten, die Freiwilligen gefeben, die aus allen Begenden

herbeieilen. Die Albaner haben auch nicht viel Krafte mehr als wir. Niemand fann fagen, wie das Ende ift, Niemand die Folgen des Kriegsausbruches ermeffen. Am menigften die Grogmachte, die gunachft beteiligt find."

Der Telephonapparat an der Band flingelte. Beitere Besucher tamen. Ich blieb noch einige Minuten im Empfangszimmer und verabschiedete mich dann, nicht ohne versprochen zu haben, vor der Abreise noch einmal zu

Geftern vormittag war ich beim Rriegsminifter Deme-trios R. Donlis. Huch er ficht in der Mitte der fünfgiger Jahre und ftammt aus Mering, einem Dorfe bei Ganti Quaranta, bas die Albaner niedergebrannt baben. Bisher Oberft in griechischen Dienften, bat er beide Baltanfriege mit Musgeichnung mitgemacht und im Gefecht einen Schug durch die Lunge erhaften. Bie fein jungerer Bruder, der Gouverneur von Canti Quaranta ift und den ich dort fennen gelernt babe, macht der Generalifimus der autonomen Regierung einen vorzüglichen Gindrud. Ich fellte an

ihn sofort eine recht verfängliche Frage: "Bieviel Soldaten freben Ihnen zur Verfügung, Exzelleng?"

Der Schuß faß. Als ich mich auch mit einer allgemeinen Antwort zufrieden erklärte, entgegnete der Minifter: "Soviel als nötig sind, um jeden Angriff der Albaner erfolgreich zuruckzuschlagen."

Das ließ fich boren. Bon anderer Seite habe ich in-zwifchen erfahren, daß beute icon insgesamt 8000 Mann auf den Beinen find, außerdem find awolf Gefdute und Mafdinengewehre vorbanden. Bwei Gebirgegefdute follen erft diefer Tage bei Racht von den Griechen an den Autono-

wiften derfertiert fein — ein Beweis des großen Antono-miften derfertiert fein — ein Beweis des großen Anhangs der "Deiligen Bataillone" auch im griechischen Heere. Wie General Donlis weiter erzählt, find Aerzte und Berbandsmaterial für den Ariegsfall bereits genügend vorhanden. Diefer Tage brachten zwei Damen aus Alben Geld und Berbandsstoffe vom Noten Arcuz. Hier in Agnrocaftro follen im Dofpital 3 Mergte gur Berfugung neben, auch Delvino bat ein Rrantenbaus mit Mergten; Grantenpflegerinnen werden und find ichon ausgebildet

Aus all dem wird man erfeben tonnen, daß die epiro-tifchen "Revolutionare" ichr wohl geruftet in den Rampf geben. Ich babe gwei Monate in Albanien verlebt und Duraggo erft vor drei Bochen verlaffen: es ift gar feine Rebe davon, daß man dort auch nur entjernt fo gut auf friegerische Zusammenstöße vorbereitet ist wie hier im Siden. Bird Europa wirklich die Kriegsfackel am Balkan sich aufs Neue entzünden lassen? Die Epiroten geben, diese Ueberzeugung habe ich, nicht nach. Also lasse man ihnen gewisse autonome Rechte, gebe ihnen vor allem Selbstverwaltung, hindere sie nicht im Gebrauch der griechtschen Waltung, bindere fie nicht im Gebrauch der griechtsche (Bas unfer Berichterftatter bier empfiehlt, if von der albanischen Regierung ingwischen dum großen Teil bereits gugeftanden worden. Die Antwort Zographod' ift aber noch nicht befannt. D. Red.) Die Gefahr liegt nabe, daß im Galle eines Ariegsausbruches die jetige griechtiche Regierung gefturat und Griechensand felbft mit in ben Rampf verwidelt wird. Das weiß man bier febr gut. Eine internationale Befeigung des Bandes murde man mit Freuden feben, jedenfalls der albanifchen Derrichaft weit vorgierung auf eine Intervention Europas bin. Und diefe Intervention muß früber oder fpater tommen, falls ein friedlicher Ausgleich awiichen Durage und Agnro-caftro nicht gefunden wird! Wrig Lorch.

Größenwahn im Schiffsbau.

Ans den Bereinigten Staaten fommt die Rachricht, daß bas neneite Bangerichiff 85.7 Millionen Mart toften foll. Bei einer Länge von 228.6 Metern und einem Deplacement von 40 000 Tons wird es das bisher größte Schlachtichiff, das gleichfalls driben gebaut worden ift, um 43 Meter reip. 7000 Tone im Ansmaß übertreffen. Es icheint, die Ameri-

taner wollen das befannte Bort von den "unbegrengten Möglichfeiten" auch im Schifisban jur Bahrheit machen. Im Gegenfat ju diefer an Größenwahn grengenden Steigerungen beabiichtigt England feine diesjabrigen Reu-Bauten um 2300 Tons fleiner ju tonftrnieren, als die legt-lährigen. Maggebend bierfür ift die Erwägung, daß angefichts der Ausbildung der Unterfeeboote gu einem immer gefährlicheren Berftorungswerfzeug es mehr und mehr ris-tant ericheint, jo gewaltige Rampfwerte auf einer Plante zu vereinigen. Objettiv jachverftändige Beurteiler haben fett Jahr und Tag vorausgejagt, daß diese rudläufige Bemegung im Ansmaß der Schlachtichiffe eintreten muffe. England hat die Gubrung unbestrittenermagen in allen Fragen des Schiffsbaus. Faft macht es den Eindrud, als ob die Pantees die Gelegenheit benuten wollten, um ihre indufirielle Ueberlegenbeit den europäischen Bettern por Augen ju führen, ohne gleichzeitig den fonft maggebenden

Gefichtepunften Rechnung gu tragen. Bir in Deutschland sind bisher regelmäßig dem englischen Beispiel gesolgt, wenn auch zumeist zögernd. Werden wir es auch diesmal tun und, sehr vernünstigen Erwägungen folgend, das Ausmaß unserer Neubauten mindern? Ober werden wir uns vom Größenwahn der Jankees ansteden lassen und in der Seitgerung des Deplacements unserer Schlachtschifte fortsehren. fahren? Die Antwort fann eigentlich nicht sweifelhaft fein.

Unfer Flottengesch ift naturgemäß behnbar genug, um ber Marineverwaltung im Dage ber Schiffe wie im Koften-puntte freien Entichluft gu laffen.

Rurze politische Rachrichten. Majeftätsbeleidigung.

Begen Majesiätsbeleidigung wurde am Freitag vor der Straffammer in Stade der verantwortliche Redafteur des jozialistichen "Bolfsblattes" ju harburg, Bilhelm Schubert, ju zwei Monaten Gefänguis verurteilt. Das Blatt hatte in einem "Die Antwort Bilbelme II." überichriebenen Artifel die Ordensverleibung an den Oberften v. Reuter einer icarfen Aritif unterzogen.

Der Gefekentwurf gegen die Geburtenabnahme.

Die Befellichaft für Geburtebilfe und Gnnafologie in Berlin bat ibr Gutachten ju bem Gefetentwurf betreffend den Berfehr mit Mitteln gur Berbinderung ber Geburtenabnahme abgegeben. Das Gniachten verlangt betreifs ber Gegenstände, die jur Beseitigung der Schwangerichaft dienen, daß diese gesundheitsichüdlich wirfenden Mittel bem freien Berkehr entzogen werden muffen und der Berkanfnur in Apothefen gegen arziliches Rezept erfolgen foll. Dagegen durfte, mas die gur Berbittung der Empfangnis beftimmten Gegenstände anlange, weber ein Unterfagen noch auch nur eine Beidrantung bes Bertebre mit biefen Mitteln in Grage gezogen merden.

Die deutiden Luftidiffer in Rugland.

Die Anklageichrift gegen die in Rufiland gefangen ge-haltenen deutichen Lufrichiffer ift an die Angeklagten abge-fandt worden. Die Gerichtsverhandlung ioll am 30. April ftattfinden und zwar nicht in Kafan, sondern in Berm.

Freilaffung des Metropoliten von Korika.

Der megen Forderung des Aufftandes im Epirus verhaftet geweiene Metropolit von Koriga, Germanus, murbe auf Befchl bes Firften Bilhelm in Freiheit gefest. Er murde jedoch von den albaniichen Be-horden angewiesen, das Gebiet von Elbaffan nicht gu ver-

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 19. April.

Gegen Die Breisichlenberei.

Die Grage der Betampfung der Preisichleuderei bat in der letten Beit eine Reihe wirticaftlicher Rorpericaften beicaftigt, wobei anertannt wurde, daß ein dringendes Bedürfnis für die Regelung diefer Grage pordanden sei. Ramentlich leiden weite Kreise des soliden Det ailh andels unter der überhandnehmenden Preise, ich seudereit in Martenartifeln, und es muß damit gerechnet werden, daß dieser Nebelstand bei der fteigenden Bedeutung der Martenartifel in den verschiedensten Zweigen der Industrie einen immer größeren Umfang aunimmt, wenn nicht rechtzeitig bagegen eingeschritten wird.

Much ber Danfabund bat fich in mehreren Beiprechungen, an denen anerfannte Cachverftandige auf dem Gebiete bes Warengeichen- und Martenichniprechtes fowie Bertreter ber beteiligten Induftrien und der verichtedenen Organifa-tionen des Detailhandels teilnabmen, eingebend mit der Grage der Befampfung der Preisichlenderei befaßt. Den vorläufigen Abichlug biefer Beratungen bildete eine Gigung des Einzelhandelausschusses des Dansabundes, zu der gleichfalls wieder Sachverkändige in größerer Zahl aus ganz Deutschland geladen worden waren. Der Ausschuß hat sich nun dahin ausgesprochen, daß unter Bejahung der Frage, ob ein Bedürfnis für Dandel und Industrie nach einer energischen Betämpfung der Preisschleuberei vorliege, und unter der Berneimung der Trage des die Selkirbille und unter der Berneinung der Frage, daß die Selbitbilfe, die Rechtsprechung und die vorhandenen gesehlichen Bestimmungen zu einer Befämpfung dieses ichwer empfundenen Miftiandes ausreichen, generell gesehliche Maß-nahmen gegen die Preisichleuberei zu verlangen seien. Dieje Mahnahmen ioffen jolche Markenartitel, für die von den Fabrifanten Einzelverfaufspreise vorgeschrieben sind, gegen Preisunterbietungen ichüten. Fernerhin wurde beichlossen, da eine raiche gesetzeberische Aftion dringend erforderlich ericheint, wenn weiterbin ichwere Schädigungen ber intereffierten Rreife verbindert werden follen, mit mog-

lichfter Beichleunigung innerhalb bes Musichuffes Singugiehung von Cadverftandigen und von Bertreter beteiligten Fabrifations- und Detailhandelsgruppen über zu beraten, in welcher Weise am geeignetiten gesehliche Mahnahmen gegen die Preisichleuberei gegangen werden fann. In diesem Zusammenhangt dann untersucht werden, ob es sich empfiehlt, die Rausleich mit dem Warenzeichengesen zu regeln obei einer Novelle des Bettbewerbsgelehes, sowie die Frankreit werden, ph gesenliche Mahnahmen fich nicht mit ortert werden, ob gefenliche Magnahmen fich nicht nut bie Breisichlenderei in Marfenartifeln, jondern ibet gang allgemein gegen jede Breisichlenderei richten jose

Aufftellung von Liegestühlen im Aurgorten.

Bu einer beliebten Einrichtung in ben Badcorte es geworden, in ben Aurgarten Liegeft uble at ftellen, in beneu die Aurgafte fich mit befonderer Rus fonnen. Es ift geplant, diese Einrichtung auch in ur rem Aurgarten im Laufe des Commers Durchibrung zu bringen. Die Kurdeputation fat ih ihrer letten Sitzung mit der Frage beschäftigt und Kommission gewählt, die besonders geschüpte Plage reservierten Teile des Aurgartens auswählen jou, die zur Aussellung der Begehühle einem Die North aur Mufftellung ber Liegeftuble eignen. Die Rent wird in den Rreifen der Aurgafte gewiß mit Greude genommen werben.

Berband der ebangelifchen Bereine der Stadt Biesball

Bur Durdführung gemeinsamer Mufgaben und Bertretung gemeinsamer Intereffen baben fich die est gelischen Bereine der Stadt Bicoboden einem Berbande gusammengeichloffen. Tielben find bis jett 28 Bereine beigetreten. Borfigendes Pfarrer Dieblt. Bertreten wird der Berband durch eine engeren Ausichus, ber aus 7 Mitgliedern beiteht einem weiteren Ausichus, der fich aus den Abgeorde ber angeichloffenen Bereine guiammeniest. Da im Bort die verichiedenen Intereffengruppen ihre entiprede Bertretung gefunden haben, fo barf wohl durch die ne gründete Bereinszentrale eine erhöhte Leifungefäßt wauf den gaflreichen Gebieten ber firchlichen Bereinsbei ge bungen erwartet merben.

Sondersahrt nach Düppel. Zu der Sondersahrt Düppel zum Sojährigen Gedenstag der Erstirmung Düppeler Schanzen haben sich zahlreiche Teilnehmer, unter auch eine größere Anzahl von Beteranen gemel Sine Anzahl von Städten hat für bedürftige Beters namhafte Beihilsen gewährt. Auf der Fahrt, die von bis 19. April katifindet, werden Lübeck, Kiel mit set Marineanlagen, Sonderburg-Düppel-Damburg-Friedricht habes bestäten Brandenburg des Deutschen Aussichus Berlin-Narf Brandenburg des Deutschen Friedrichten, wo auch ausführliche Brogramme softenlos

tenvereins, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 30, 1.
richten, wo auch ausführliche Brogramme koltenlos
baben find. Auch Damen können an der Jahrt teilnehe
Gersdorfistraße — Besterwaldstraße. Da in der let
Beit wiederholt Berwechslungen vorgesommen sind, sei himit noch einmal darauf bingewiesen, daß die beiden zigenannten Straßen seit dem 1. April ihre Ramen au getaulicht haben, sodaß die bisherige Besterwaldstran der Kaserne jest den Ramen Gersdorfstraße sübrt, wungesehrt die bisherige Gersdorfstraße an der Lahnstraden Ramen Besterwaldstraße. ben Ramen Beftermalbitrage

Landesergichungsanftalt Ufingen. Der Raifer bat ber Berfugung vom 81. Marg bem Begirtsverbande bes Rerungsbegirfs Biesbaden gur Errichtung einer gande ergiehungsanftalt für tatholiiche ichules laisene männliche Fürsorgezöglinge Usingen auf Grund des Gesetes vom 11. Juni (Gesehsamml. S. 221) biermit das Recht verlieben, die der Gemarkung Usingen gelegenen Barzellen Kark blatt 62 Nr. 3988, 3984, 3985, 3936, 3937, 7728, 7748, 7750, 7751, 7752, 7766, 7767, 7768 im Wege der Entel

nung gu erwerben. Schlafmagenguge Frantfurt-Berlin und umgel werden auch in diejem Sommer wieder verfehren, und werden auch in diesem Sommer wieder verkehren, und sie genau wie im vorigen Jahre, wo sie sich sehr bewährt hen nach einem bestimmten Fahrplan an Tagen, an deuen fahrungsgemäh der Reiseverkehr besonders start ist. Auf dem können aber die Stationen Frankfurt und Berkin sedem beliebigen Tage, wo besonders zahlreiche Anmeldigen sir die Schlaswagen vorliegen, einen besonder Schlaswagenzug sahren, der sich mindeltenst. fich aber nicht auf biefen Standpunft, fondern verfiartt

Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergablung von Grin Rigel - Maing. (Rachbrud verboten.)

Bahrend Grau Tauber entjest auffdrie und in einen Strom von Tranen ausbrach, fragte Martha mit bebender Stimme:

"Aber moraus ichließen Gie bas, herr Blaten?" "Sie fagten mir doch, daß der arme Teufel, der Sie in bas hofpital rufen ließ, in frangofifchen Rriegebienften geftanden hat - daß er Fremdenlegionar gemeien ift! Bas liegt da naber, ale daß er unferen Gelig gefaunt bat, bak er von diefem beauftragt worden ift, Sie. Fraulein Martha, in Berlin aufgufuchen und über fein Schidfal aufguflaren."

"So ware Gelig noch am Leben, wie ich es im Stiffen immer gehofft habe!" ichluchte Fran Tauber. "Der liebe Bott batte boch mein Gebet erhort! Aber warum ichreibt er nicht - warum gibt er nicht bas fleinfte Bebendgeichen won fich? Bie viel Bergeleid batte er mir mit einer eingigen Beile erfpart!"

"Barum er nicht ichreibt? Das ift doch bocht einfach, liebe Grau Tauber! Rur mit den eilenden Bolfen, den Ceglern der Bufte tonnte er Gruge fenden! Beidrieben wird er icon haben und gewiß mehr als einmal, aber Gie haben feine Briefe nicht erhalten, weil die einfach unterfolagen worden find! Die werben fich bitten, auch nur eine Beile durchaulaffen, worin die Schurferei ibrer Berber auf-Gott weiß, wie die Schnite den armen Gefir gefangen baben! Rame bas berans und marbe es bier in Deutichland an die große Glode gebängt, bann fonnte bies gu biplomatifden Berbandlungen amifden bei beiden Regierungen führen und die Berren Grangofen mußten den au ihrem Stlavendienft Gepregten freigeben. Um bem porgubeugen, laffen fie die Briefe, die fo ein armer Teufel nach Saufe idreibt, einfach verichwinden!"

"Co mare Gelix icon feit drei Jahren in diefem

Stlavendienft?" rief Martha erichittert.

"Bas denn anders?" erwiderte der Ingenieur. "Bei Gott, ein elend, ein erbarmliches Leben! Gibi-ben Abbastft eines der Sauptquartiere der Fremdenlegion. 3ch geime mir die Gefdichte folgendermaßen gufammen: Der Mann, der im Armenholpital gestorben ift - wie bieg er

"Gris Rugler!" ermiderte Martha.

"Diefer Grin Rugler", fuhr Platen fort, "murde mabrideinlich megen Kranfbeit entlaffen und meil er nach Berlin geben wollte, erhielt er von Gelig den mundlichen Auftrag, bei Ihnen, Fraulein Martha, vorzulprechen u. Ihnen feine Beidensgeichichte gu ergablen. Jedenfalls feste Gelir dabei poraus, daß Gie Miles tun wurden, um ibn aus feiner entfetlichen Lage gu befreien!"

"Da foll er fich nicht getäuscht haben, der Arme!" rief Martha, über deren Weficht fich eine bobe Rote gebreitet hatte. "Sofort werde ich mich an den frangofifchen Boticafter wenden, beffen Gran und Tochter mir freundliche Gonnerinnen find!"

Bird wenig belfen!" meinte Blaten. "Selbit wenn ber Berr Botichafter feinen gangen Ginfluß in die Bagichale wirft, wird er nichte erreichen! Die Frangofen merden fich huten, einzugesteben, daß fie einen Angehörigen des deutiden Reiches widerrechtlich, gegen deffen Billen gu ihrem Dienfte geprest baben! 3m gunftigften Galle ichte-ben fie die Sache auf die lange Bant und wenden und brehen jo lange daran berum, bis der arme Rerl, um den es fich handelt, entweder geftorben und verdorben ift, oder bis feine funf Jahre berum find. Diefe Galle find icon dupende Male bagemejen. Rein - hier gilt es Gelbithilfe und fo gewiß ich Otio Platen beiße, drebe ich der Bande ein Schnippchen! Gradaus geht bes Blibes, geht des Ranonballs fürchterlicher Pfad - bier beift es frumme Bege geben!"

Der Sprecher mar aufgestanden und ging erregt mit großen Schritten in bem Bimmer auf und nieber. Grau Tanber weinte noch immer. Eröftend ichlang Martha den Arm um ihre Schultern und fagte:

"Benn nicht alles trugt, liebe Tante, bann burfen mir hoffen! Gang gewiß verhalt fich alles fo, wie Berr Platen meint! Gelig lebt! Beute ift ber 5. Geptember und am 19. Juli bat der arme Brig Rugler die Rotig in fein Taichenbuch eingetragen!"

"beurefa - ich bab's gefunden", rief Dito Blaten jest aus, indem er vor den Frauen fteben blieb und wie gum Eidichmur die Rechte erhob. "Benn bas gelingt, mas ich im Ginne hab, dann ift der alte Ben Afiba Bugen ftraft! Das gibt einen Rapitalfpag - bavon wird noch reden in den fpat'ften Beiten!"

Die beiden Damen, befonders Martha, befrurmben wieder erregt im Bimmer Auf- und Abichreitenden Gragen, mas er gu tun gebente, erhielten jeboch nur weichende Antworten und die Berficherung, daß Soffe porhanden fei, Gelix aus feiner unwürdigen Rnechticali erlofen, wenn es fich wirflich bemabrheite, daß man gur Gremdenlegion gepreßt habe. Belde Bege er gu bif Bwede einichlagen wolle, barüber gab Otto Blaten fo nabere Mustunft, fonbern erflarte nur, daß er icon einem der nachften Tage nach Frantreich abreifen mat um feinen Blau ine Bert gu feben. 2118 miffe er beute Borbereitungen gu feinem Unternehmen treff nahm er von den Damen Abichied, mobei es anicheit wie eine machtige Bewegung fiber ihn tam. Die Marthas preffend und fie mit einem Blid ansebend, por fie verwirrt die Augen gu Boben ichlug, iagte er leife:

"Bielleicht ift es ein gefährlicher Gang, ben ich trete, aber er ichredt mich nicht gurud. Richt nut Belix au befreien, fondern auch Ihretwillen, Fraulein tha, mage ich das Mengerfte! Beten Gie für das

"Gefährlich ift 3br Borhaben?" ftammelie die it Dame beiß errotend. "So laffen Sie mich doch miffen "Ift es vollbracht, wird's auch au Tage fommen! terbrach fie Blaten, wieder feine frohe Laune geminn "Bis dahin - lebet wohl und reichet mir jum Pfand alten Freundichaft Gure Rechte!"

9: Gine vermegene Glucht.

Blimmernde Connenglut lag über dem welligen, braungebranntem Balfagras bewachsenen Gelande, welches fich wie eine riefige Schlange mehrere Batail Raftitatte für die Racht bestimmten Balbe ausge der Legion etrangere langfam nach Gilden bewegten ihrem Garnisonsort Sidi ben Abbas woren die Trus-heute Morgen zu einem Nebungsmarich abmarichiert, bis gu einem an den Ausläufern des Gebirges geled werden follte. Die mit vollftandigem Gepad ausgeriff Legionare maren bem Unidein nach auf bas Mengerat

nächit, soweit als möglich, den regularen D-Zug aurch Schlaswagen. Reicht das nicht aus, dann verfehrt der Schlaswagengug. Bon einer Einschaltung von Schlaswagen dritter Rlane

ter Rlaffe, die überhaupt noch nicht eriftleren, in biefe Schlafmagengüge ift nicht die Rebe.
Difene Stellen für verlorgungsberechtigte Militarpersionen Offene Siellen für versorgungsberechtigte Militarperssonen. Die neueite Rummer der "Anstellungsnachrichten" liegt in unierer Fisiale in der Mauritiusstraße Nr. 12 zur tokenfreien Einsichtnahme auf. Im Stellennachweis für Militäranwärter wird für Fulda ein Kreisausschutzellitent, von der königlichen Polizeidirektion han au fönkochtmanner, für Frankfurt ein Briefträger und Pokloalsner sowie mehrere Schupleute gesucht. Für Anstellungsberechtigte sind ausgeschrieben zwei Bremier und Kohlenlader für die Eronberger Eisenbahn sowie ein dillsseldbiter für Marburg.

Glid: und Rabidule bes Bolfebilbungevereins. Bereits i 27 Jahren unterhalt ber biefige Bolfebilbungsverein tine Glide und Rabichule, in welcher ichulentlaffenen Dadden aller Stande, Dienstmadden, aber auch jungen Frauen billige Gelegenheit geboten ift, fich in einfachen weiblichen bandarbeiten au vervolltommnen. Wer ba weiß, wie überaus wichtig für das Glüd und den Wohlftand jeder Familie ift, wenn die Hausfran die fleinen und doch so nötigen died, und Raharbeiten selbst besorgen kann, der wird diese kaensreiche Einrichtung würdigen. Die Unterrichtsräume bestinden sich in städtischen Schulen, für die in der Nordbölfte der Kanton und der Schulen. balfte der Stadt wohnenden Schülerinnen in der Schule an der Lehrstraße und für die in der Südhälfte wohnenden in der Mm Donnerston in ber Mittelicule an der Rheinstraße. Am Donnerstag und Freitag der nächsten Boche beginnen neue Kurse. Raberes ift aus einer im Angeigenteil ber beutigen Rummer enthaltenen Befanntmachung bes Bolfebilbungsbereins erfichtlich.

Baierlandifder Frauenverein. Unter Borfit der Brineffin Elifabeth au Shaumburg-Lippe fand am Camstag nachmittag im gandeshaufe die 81. Mitgliederverfammlung bes Begirfsverbandes Baterlandifder rungsbegirt Biesbaden ftatt. Rach ben Beidafis-beichten bes Schriftfubrers, herrn Dberft Dongifcheim Regie wig, und bes Schabmeifters, herrn Landesrat Schmorl, Gab Grau Bandrat & laufer einen Bericht über bie Tatigteit des Bereins Naterl. Fr.B. ju Socht a. M. in der Tuberkulosenbekämpfung, Gerr Sanitätsrat Dr. Romber g. Braubach und berr Gebeimrat Landrat Buchting-Stmburg iprachen über Ausbildung ber Gelferinnen vom Roten Arens, Fran Sanitätsrat Dr. Schruff über die Tätigfeit des Bat. Frauenvereins zu Ober- und Mieder-labnfieit labuftein, - Daran ichloft fic ber aweite Teil ber Tages. ordnung, ein Bortrag des Herrn Generaloberarat Dr. Schmid, Chefarat der Bilhelmsheilanfialt, über ärztliche Tätler. Tattafeit im Gelbe, welcher bas Intereffe ber Berfammfung in hobem Grade fefielte. — Mit Dantesworten an Bern Landeshauptmann Arefel für Ueberlaffung beim Bibungsfaals und mit dem Buniche frohen Wiederschens im passaals und mit dem Buniche frohen Wedermburge im nachten Jahre ichlog die Prinzeffin zu Schaumburg-Lippe die Berfammlung. — Die Mitgliederversammlung des 3 meigvereins Biesbaden war derjenigen des Beirtsverbandes vorausgegangen.

Bur Aur find u. a. bier eingetroffen: Gräfin von Benban, geb. Prinzessin Stephanie von Belgien (Hotel Raiferhof"), General Clemens, Bonn (Sotel Biktoria"), Taf Elemer be Lonnan, Oroßavar (Sanatorium Dr. Sofih) Clemer be Lonnan, Oroßavar (Sanatorium Dr. Schie), Generalsentwant Frbr. v. d. Golts, Karlsruhe (Kölnischer Hof), Generalsentwant Frbr. v. d. Golts, Karlsruhe (Kölnischer Hof), General Dentschel, Charlottenburg (Hotel Bittoria), Kammerherr de Sergudeff, Astrachan (Quifisma), Gräfin Solms-Laubach, Marburg (Hotel Biftoria).

Ein Rofenfeft im Panlinenichlöhen, verbunden mit ter großen Rofenausstellung, werben die Biesbadener Geriner im Juni veranftalten.

Untreue. Gine biefige Penfionsinhaberin bat fich amet Saufer, in welchem fie ibre Benfion betreiben wollte, von einer biefigen Möbelfirma austatten laffen, fich au Ab-ihlagsaablungen verpflichtet und dann die Möbel au Gelb gemacht. Dome ein Strafgemacht. Es ichwebt baber wiber die Dame ein Strafberfahren.

Die "ruhmvolle Benne". Das "Labnfteiner Tageblati" bringt folgende famoje Berbimmelung einer Benne: "Der Gbraet Ebrgeis und die ansdriidlichen Bemühungen einer ichwar-sen Minorfabenne des Herrn Friedrich Kadenbach. Weichwei-fieller, hier, Lahnstraße Nr. 4, haben ein Ei von ungewöhn-licher, von ungewöhnlicher Bröße zutage gefördert. Das Monstrum, welches — serhältnismäßig gesprochen! — den Brodusten des Megor-nithas des Bestrochens icharse Konfurrens nitos, des riclenhaften Borgeitvogels, idarfe Konfurrens bereitet, wiegt volle 125 Gramm und befigt neben einer ebenmäßigen Form eine angenehmglatte Schale. Der Befiber der ruhmvollen Senne schreibt die braven Leiftungen feines Pilegefindes hauptlächlich dem freien Auslaufe zu."

Soffentlich befommt die brave Benne nun nicht ben

Brösenwahn.
Thaliatheater. Das neue Programm, das mit großem Beifall aufgenommen wurde, bringt außer der aftuellen Bochenschau das Liebespoem "Das Zauberlied", dessen wurderbare Bilder von Benedig und dem Ariegsschauplate großes Interesse erregen. Mit Aufmerklaumeit wurde die Raturausnahme, "Die Areuzspinne", verfolgt. Perzlich beslacht wurde die Anworeste "Frihchen braucht Geld".
Steckbriestlich gesucht wird der Gärtnergehilfe Karl Heß, geb. 14. 7. 1884 zu Rordenstadt, zulest wohnhaft in Nordenstadt, wegen Betrugs.
Ins den Aunstansstellungen. Die Gemöldesammlung

Ans den Aunftansstellungen. Die Gemäldesammlung einschliehlich der Beintmannichen Sammlung im Baulinen-ichlöschen ist von jest ab Mittwochs von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr und Sonntags von 10 bis 1 Uhr bei freiem Gintritt geöffnet.

Galerie Banger, Quilenftrage 9. Reue ausgestellte Bilber: Brofeffor Brit Grier (1) Freiin v. Maricall (5), D'Bond of Town (2), Rudolf Sied (4), Ines Bebel (9).

Rachbem bie Magnasco-Ausstellung in Soneibers gunft falon in Granffurt vorüber ift, tommt wieber eine Angahl jungerer moderner Runftler gu Borte. Bor allem Dermann Gobel, ein ebemaliger Trübnerichuler, mit einer Cammlung Lanbicaften; Ricard &. Comit bringt ebenfalls Landichaften, d. Boden-heim manches Figürliche, während Wilma v. Friedrichs mit einer Angahl fünüleriich empfundener Agnarelle, meist hunde- und Pferdebilder, vertreten ist. Im graphischen Kabinett sind Zeichnungen und Karifaturen von L. Salini ausgestellt.

Kurhaus, Theater, Bereine, Bortrage usw.

Ronigliche Schaufpiele. Mit bem am Montag aur Aufführung gelangenden Schauspiel "Der einsame Weg" erscheint zum erstenmal ein Bert Arthur Schniplers im Repertotr des Adnigl. Theaters. Es sind beschäftigt die Damen Bayrhammer. Doppelbauer und Eichelsheim und die herren Everth. Legal. Lehrmann. Schneeweiß und Schwab. Die Regie des im Biener Burgtbeater zu eindrichter Mixfang gesongen Stüdes führt. Serr Legal. bringlicher Birfung gelangten Studes führt berr Legal.
- Rach ben Raifer Festivielen bringt bas Chaufpiel noch eine Uraufführung, und awar die vieraftige Komodie "Die Enle" von Guftav Bied. Refibens-Theater. Morgen Montag wird ber

mit fo großem Beifall aufgenommene neue Schwant "Müllers" von Fr. Friedmann-Frederich (dem Berfasser von "Beners") wiederholt. — Der nächte Samstag bringt in neuer Einftudierung das beliebte Luftipiel "Kean" mit hermann Refielträger in der Titelrolle.

Aus den Vororten. Biebrich.

Diebstahl bei einem Brand. Bet einem Bimmerbrande, ber am 15. Marg in ber Balbstraße 48 ftattfand, find fol-gende Gegenstände abhanden gekommen, die jeht von ber Staatsanwalticaft gesucht werden: ein golbener Ring mit Saphirstein und Brillantsplitter, eine goldene Damenuhr-feite (Halbfette) mit Shieber (auf bem Shieber befindet fich ein Täubchen und zwei Perlmutteinlagen), eine filberne Remontotrdamenuhr, beren mittlerer äußerer Rand achtedig ift, eine filberne Berrengplinberuhr mit breitgliedriger Doubleefette, ein einfachgliedriges Doublee-Armband, drei Behnmarffilde, drei Bwandigmarffilde, ein Fünfgigmarfifeen und vier Fünfdollaricheine.

Naffan und Nachbargebiete.

T. Geisenheim, 17. April. Stadtverordnetenfit ung. In sehr eingehender Beise beichäftigte fich die
heutige Stadtverordnetenstung mit der Frage des Ausbaues der Realschule in ein Reform-Realgomnaftum. Bor einiger Zeit hatte die Stadtverordnetenversammlung den Beschluß gesaßt, mit dem Ausbau der
Schule sofort au beginnen, ferner den Bau des neuen Schule Schule sofort zu beginnen, ferner den Ban des neuen Soulsgebäudes selbst auszuführen. Dagegen erhoben zwei Stadtverordnete beim Regierungspräsidenten in Biesbaden Einspruch, wobei besonders beiont wurde, daß der hinzuge-tommene Ban einer Direktorwohnung sicherlich ein Ueberschreiten der auf 400 000 M. vorgesehenen Bansumme mit sich beingen würde. Diese Mehransgabe könnte die Stadt mit Rückste auf die weuig günftige sinanzielle Lage nicht itragen. Ein zweiter Einspruch war an den Kultusminister gegangen und wandte sich vor allem gegen den sofortigen gegangen und wandte fich vor allem gegen ben fofortigen gegangen und wandte im bor auem gegen ben foldtigen Ausbau der Schule, ohne daß fie vom Staate übernommen wäre. Der Magistrat hatte sich mit der Angelegenheit be-faßt und beschlossen, an den früheren Beschlissen seitzu-halten. In der heutigen lebkasten Aussprache wurde die Besurchtung ausgesprochen, daß durch die Beibehaltung der Real - Parallelstassen die Bausumme leicht überschritten

werben könnte. Bon anderer Seite wurde der Rugen der Barallelklassen für die Schule, und damit für die gande Stadt entgegengehalten. Auch die Errichtung einer Handelsschule wurde angeregt. Bum Schluß wurde von der Bersammlung mit 10 gegen 5 Stimmen der frühere Beschluß, mit dem Ausbau der Schule sofort zu beginnen und im Prinzip mit der Ausführung des Baues seiten sich der Stadt einverstanden zu sein, aufrecht erhalten.

k. Ried, 17. April. Der Elektrizitätsvertrag wurde gestern von der Gemeindevertretung in einer zweiten Situng, in welcher auch der Direktor der Mainkrastwerfe zugezogen war, mit einigen unwesentlichen Kenderungen genehmigt. Die Bertragsdauer beträgt vierzig Jahre. Somit wird auch unsere Gemeinde in kürzester Zeit mit der heute unentbehrlichen elektrischen Energie versorgt sein.

gie verforgt fein.

e. Unterliederbach, 17. Mpril. In ber geftrigen Ges meindevertreterfigung machte Bürgermeifter Schwinn die Mitteilung, bag unfer fruberer Burgermeifter Afmann sie Bettietung, das unter frudere detterneitet Afmann feine Revision am Reichsgeicht zurück gezogen hat. Dieser war befanntlich mit seiner Riage auf derauszahlung einer Abindungsjumme ichon vom Oberlandesgericht abgewiesen worden und hatte dann weiter geflagt, weil er die seinerzeit mit der hiefigen Gemeiner gerlagt, weil er die feinerzeit mit der hiengen Gemeinde getroffene Abmachung als hinjällig erflärt wisen
wollte. — Des weiteren wurde der Einspruch der am
11. Märs als Gemeindevertreter gewählten Gerren Bier
und Brönner gegen die Ungültigfeitserflärung der Bahf
für nichtig erflärt, dagegen die Bahl der am 36. Märs gewählten Bertreter, der Gerren Bagner, Bittmann und
Sangen ihr gilltig erflärt Sangen, für gultig erflart.

Dangen, für gultig ertlart.

† Diez, 17. April. Die heutige Sihung der Stadtverordneten fiand im Zeichen einer grohzigigigen Vorgerordneten fiand im Zeichen einer grohzigigigen Vorgerordneten der die Berwendung der von der
Stadt erwordenen militärliskalischen Grundstüde, des ehemaligen Lazareits und der Kaserne. Das Lazarett,
das bereits als Schullotal für die kädtische höbere Mödchenschule umgebant worden ift, ioll dazu weiter verwendet
werden. In die Kaserne sollen aufgenommen werden:
Mathaus einichsiehlich Polizeiverwaltung, Standesamt,
Ktabtfasse und Baubureau, ferner das ftädtische Archiv, das Maibans einichsiehlich Polizeiverwaltung, Standesamt, Stadtfasse und Baubureau, ferner das ftädtische Archiv, das prisgeschichtliche Museum und die Volksdichtliche Archiv, das prisgeschichtliche Museum und die Volksdichtliche und ichliehlich die beiden au einer Rektoratsschule zu vereinigenden Bolfs ich ulen, sowie die gewerbliche Foribildungsschule nebst Mädchenfortbildungsschule. Weiter beantragte der Magistrat, die bisder getreunte Volkstnaben- und Volksmädchenschule vom 1. Juli ab in eine vereinigte siedenflassige Bolfsschule — Rektoratsschule — umzuwandeln. Es handelt sich insgesamt um eine Kapitalauswendung von 217 000 M. und um eine jährliche Ansgade von 12 800 M. Rachbem verichiedene Rebner gefprochen hatten, murbe die Borlage dem Finanzausschuß zur Borberatung überwiesen.
— Als besonders dringlich war die Entscheidung überwiesen.
deplante Reforatsichule vom Magistrat bezeichnet worden, da Hauptlebrer Schepp am 1. Juli in Pension gehe und dann eine neue Lehrtraft augesiellt werden muß. Man nahm solgenden Antrag einstehen nahm folgenden Antrag einstimmig an: Die Regierung moge die freigewordene Lehrerfielle jum 1. Juli mat einem Lehrer besehen. — Die Entscheidung über die Errichtung der Reftoratsichule bangt mit einem großastalaen Projett aufammen. Sollte bie Bereinigung ber Schulen nicht guftande fommen, fo verpflichtet fich bie Ctabt, ben wieber nen angustellenden Hauptlehrer aus der Meihe der angestellten Lehrer zu nehmen. — Zum Anfauf des zum Ausbau der Arantenhausstraße nötigen Grund und Bodens — 59 Ruten zu fe 55 M. — werden die Kosten bewilligt, ebenso 7000 M. an je 55 M. — werden die Kosten bewilligt, ebenio 7000 M. aur Berstärfung des eisernen Unterbanes der Lahn-brüde. Bisher betrug die zulässige Belastung 100 Zentsmöge die freigewordene Lehrerstelle zum 1. Juli mit einem (Armeelastug) belastet werden. An die Erbauung einer neuen Lahnbrüde, die etwa 160 000 M. kosten würde, kansaurzeit nicht gedacht werden. — Das Bermächtnis des Rechmungsrates Borrmann in Wiesbaden in Göhe von 1000 M. mit dem die Berpflichtung jur Unterhaltung einer Grab-fielle auf dem Friedhof verbunden ift, wird angenommen. Es fommt dann noch der ablebnende Beicheid des Minifters in der D - 3 u g - Angelegenheit gur Sprache. Man war der Anficht, die Sache noch nicht als erledigt zu betrachten, fon-bern weiter vorzugeben. Um 22. April wird Laudtagsabacvernt weiter vorzugeben. Am 22. April wird Landlagsabgeordneter Lieber die Angelegenheit im Plenum des Abgeordnetenhauses aur Sprache bringen. Beabsichtigt ist, einen Ausschuft zu gründen, der fich mehr wir bisher mit den Eisenbahnangelegenheiten besasien soll.

Z. Rasan, 17. April. Stillegung. Banderein. Die Gewerkschaft Läfernburg auf der Elisenbütte bei Rasau hat insolge ungenfigenden Absahes ihr Rober eine Komeinmerk aucher Betrieb geseit und fünfala in

ich weiß wert außer Betrieb gefeht und fünfalg in bemielben beichäftigten Arbeitern gefündigt. Die übrigen Arbeiter finden in den Abteilungsbetrieben Baggonbau, Gerauben- und Farbenfabrit Beichäftigung. Unter ben Entlaffenen befinden fich viele Berbeiratete und auch folde, die icon acht bis gebn Jahre bier beichaftigt maren.

Das aus dem Sumpfloch geichopfte Baffer mußte erft filtriert und gu einem bunnen Tee gefocht werden, ebe man ben Durftigen gestattete, davon au foften - eine meife Berfügung bes Rommandos, die aber meniger in der Menichenfreundlichfeit für die Legionare, als in der Befürchtung ibren Grund batte, daß man die für Franfreichs Rubm und Borteil ibre Saut gu Martte tragenden Gold. fnechte durch Arantheit einbuge.

Unter faft lautlofem Schweigen murben die für bas Rachtquartier nötigen Arbeiten verrichtet. Da flang fein Singen, fein Scherzwort, wie in ben Biwafs unserer beutschen Krieger, wo trot Ermudung ber Soldatenhumpr jene üppigften Bluten treibt — nicht nur die zum Tod Ericopften, die fich einer nach bem anderen langiam nach der Beneritelle ichleppten, auch die noch ruftigen Legionare blidten firmm und verdroffen vor fich bin und famen mit verdroffenen Mienen den ibnen gugewiesenen Arbeiten

Stwas wie Stumpfheit lag in den Mienen biefer Un-alfidlichen, als hatten fie mit allem, was die Belt Schones und Freudvolles bietet, abgeichloffen - als fühlten fie fich als unrettbar Berlorene und Berbammte. Mußten fie doch auch Tag für Tag davon Zeuge fein, wie ein Kamerab nach bem anderen in diefer Solle, als welche ihnen der Dienft in der Legion ericheinen mußte, unter den furcht-baren Strapagen und der barbarifchen Behandlung feitens der Borgefesten fraftlos zu Boden fant, um entweder im bei Buftensand eingescharrt voer als ein für jein ganzes Leben Breithafter der Freiheit wiedergegeben au werden — einer Freiheit, die für den Armen, nachdem ihm das gesunde Lebensmark berausgepreßt worden war, das furchtbarfte Glend bedeutete.

Mit der einbrechenben Dammerung, welche in diefen Breiten nach menigen Minuten in Racht übergebt, ertonte Breiten nach wenigen Minnten in Racht übergebt, erkönte ein Hornsignal, das aur Aube mahnte. In je sechs zogen sich die Legionäre in die fleinen, gegen die empfindliche Költe der Nacht ichütsenden Jelte zurück. Totenstiffe ward es im Lager; nur das durch die Schritte der patrouislierenden Wachvoken in dem Halfagrase verursachte Rascheln war hörbar. Aus der Ferne klang Schafalgeheul und biswellen das unseinliche Gelächter einer Opäne. In seuchtender Pracht hob sich aprischen Muriaden von Sternen das Preug bes Gubens vom bunflen Rachthimmel ab.

(Sortfegung folgt.)

Roger Bacon zum Gedächtnis.

(3nr 700, Biederfehr feines Geburtstages.)

Mlexander von humboldt fab in ibm die größte Erdeinung bes Mittelalters und Boltaire nannte if der universellften Beifter, die je gelebt baben. Aber jein Unglud mar, daß er gu frub geboren murde. Auf allen Gebieten des menichlichen Biffens batte er fich betätigt unb war feinen Zeitgenoffen weit vorausgeeilt. Gein ganges Leben war ein Rampf gegen die Tunfelheit, gegen die ver-fnocherte Gelehrsamfeit und Dogmatisierung der Scholaftif, gegen die Bevormundung der Biffenicaft durch die Rirde. So mußte er auf bas beftigfte mit ibr aufammenftogen und die gonge Barte bes Duntelmannertums über fich ergeben laffen. Ueber achn Jahre lang bat er in ftrenger Rlofter-baft geichmachtet; als ber Papft, auf die Berwendung bochfiebender Gonner bin, eingriff, wurde er wieder freigefest. Aber troß der Demütigung und Unterdrückung war seine Kraft, sein unerschütterlicher Bahrbeitssinn und ien Streben nach Auftsärung nicht gebrochen. Als ihm die Liche verhot, seine Ideen und Entdedungen zu veröffentlichen, legte er sie in Rätselanagrammen nieder. Als sie ihm die wissenichaftliche Forschung unterlagte, griff er sie ielbit, die Unsittlichfeit, Berrohung und Berdummung der Geinlichseit mit rückichssloser Offenbeit an und forderte vom Bapft eine durchereitende Kirchenselorm. Aber er gand allein eine burchoreifende Rirchenreform. Aber er ftand allein auf bem Rampfplat ba. Er galt als Aufrührer und Schwarzfünftler. Seine engeren Ordensbruder behaupteten. daß er mit dem Bofen in Berbindung ftebe und nagelten nach feinem Tode feine Birder und Sandichriften als Do-fumente der Zauberei an die Band. Seine wenigen An-hanger aber feierten ibn als Doctor mirabilis, als "wunberbaren Behrer".

Roger Bacon bat felbft in feinen Berten einige bio-araphiiche Angaben binterlaffen. Tropbem ift manches in feinem Leben buntel, namentlich feine frubefte Jugendgeit. Richt einmal fein Geburtebatum ficht genan feft. Rur fo viel ift ficher, bag er im Grubiahr 1214 gu Ildefter in Commerfetibire geboren wurde. Er entftammte einer be-gfiterten Samilie, die aber ivater ibr Bermogen verfor, fo Daß Bocon ben Bapft Clemens um eine Unterfifitung für feine alte Mutter angeben mußte. Geine Ausbilbung erhielt er auf den Universitäten gu Oxford und Paris, mo er

Sopft und febniuchtig richteten fie die Blide nach ber in Geinbar greifbarer Rabe por ihnen liegenben fupenreichen, aum Deil bewaldeten Bergfette des fleinen Atlas mit

Rühlenden Schatten ipendete diefer Bald nicht, aber und fonnte ibm das jum Abfochen nötige Golg entnehmen nate unichen bie von brennendem Durft gepeinigten Legionäre unichäthares Kleinod barg fich in seinem Inneren—
eine trübe von modernden Pflanzenieilen durchsette,
algenbededte kleine Wallerlache. Dorthin wandte sich sofort nach Ablegung des schweren Gepäcks ein Teil der Soldaten, um das kolibare Nah vorsichtig auszuschöpfen, während andere Holz zur Feuerung sammelten und nach den
ichleppten, Kameraden inzwischen errichteten Zelten

Buch ben von ber Glut ber afrifanischen Conne aus-gemergelten Gefichtern famtlicher Leute lag Abfpannung -furchtbare Abfragenten famtlicher Leute lag Abfpannung furchtbare Abspannung, die fich bei einigen in einer, jeden Biffen verschmäßenden Sinfälligkeit außerte. Die lette, ihnen inhemofinanden Sinfälligkeit außerte. Werne bergegeben, ihnen berichmäbenden Sinfälligfeit außerte. Die bergegeben, um bem aum Lager bestimmten Plat mit den Bataillonen au erreichen Lager bestimmten Plat mit den Bataillonen denen es auf das Strengste verboten war, auch nur einen benen es auf das Strengste verboten war, auch nur einen ber efelhaften, von einer Menge Bafterien erfüllten Flüsgeteit unbedingt perhönonisnen Bafterten mußte. Agteit unbedingt verhängnisvoll werden mußte.

besteht die Absicht, hier einen Bauverein ins Leben gu rufen, um besonders Einfamilienhäusere mit Garten für Fremde, die sich hier dauernd niederlassen wollen, zu errichten. Die Säufer sollen für 10 000 bis 12 000 M. fäuflich fein. Grundungsverhandlungen haben bereits ftattgefunden.

Mainge Mombach, 17. April. Schulpersonalien. Zehrer Kirsch auns Mainz bat nach zweisähriger Birfsamteit im biefigen Schulbezirk einen Auf als Schulverwalter an die Seminarübungsschule zu Friedberg erhalterwalter an die Seminarübungsschule zu Friedberg erhalterwalter im biefigen Siadteile wirfte, seine Bersetzung an einen Schulbezirk in der Stadt ielbst. Auch Frl. Gener icheidet nach halbiähriger Birksamkeit mit Beginn des neuen Schulsiahres aus dem hiefigen Lebrerkollegium, um eine Stelle als Schulgehilfin in der Stadt selbst zu übernehmen. Für den Lehrer Binter wurde der Schulamtskandidat Schmitzung Brechenbeim bestellt.

Geromberg (Dunernd), 16. April. Ein fait der Bergeisen beit ambeimgefallenes Gewerbe, das bolgtoblenbrennen, wird auf dem Sunernd wieder aufgenommen. Im Binger Balbe ift man mit dem Berrichten von Kohlenmeilern beichäftigt. Da es in unierer Gegend icon lange feine gelernten Koblenbrenner mehr atht, ift eine Angahl Röhler aus dem Eljag bierber gezogen.

e. Rrefeld, 17. April. Untericlagungen bei der Ortsfrankenkaffe, die seit dem 1. Januar anstelle mehrerer kleinerer Kassen getreten ift, hat durch Unterschlagungen große Schödigungen erlitten.

ift, hat durch Unterschlagungen große Schädigungen erlitten. Ein Angestellter namens Krug ist bereits verhaftet worden. DDp. Duffeldorf, 18. April. Stiftung. Der Rentner Karl Beiler hat seiner Baterstadt Duffeldorf 700000 Wart lestwillig vermacht. Diese Summe soll zur Unterstützung von Armen und Wieben und für den Stipendiensonds der Kunstademie verwandt werden. Auch sollen 40000 Wart als Grundstod für ein heine-Denkmal dienen.

Gericht und Rechtsprechung.

Mainzer Ariegsgericht. Der Kanonier Andreas H. aus Weidenbach im Areis St. Goar von der driften Batterie des Fußartillerieregiments Ar. 3 war am 8. Februar mit einem Kameraben nach Bicrst abt auf den Tanzboden gegangen. Dort lam es mit dem Schlöfer Heinrich B. aus Wiesbaden zu einem unbedeutenden Jusammenstoß. Als am Abend der B. mit einer Büglerin und einem anderen Baare nach Wiesbaden sich zurückbegab, wurde er auf der Bierstadter Straße plötzlich von hinten von d. überfallen und mit dem Seitengewehr ichwer mißbandelt. Blutübersftrömt wurde der Schlöser von der Sanitätswache ins Wiesbadener Aransenbaus gebracht. d. batte sich nun wegen schwerer Körperverlezung zu verantworten; ein anderer Kanonier war mitangessagt. Da dieser sich an der Schlögerei nicht beteiligt batte, wurde er freigesprochen. D., der bisber unbestraft war, erhielt zwei Wonate Gefängnis.

Sport.

Tannushöhen-Gahrt.

Für die vom Bicsbabener Automobilflub
ans Anlaß seines zehnten Stiftungssestes ausgeschriebene
Taunushöben-Fahrt sind 28 Meldungen bis zum
ersten Meldeichluß am 15. April eingelausen, sodaß die Konfurrenz einen interestanten Verlauf zu nehmen versprickt.
Befanntlich liegen außer den wertvollen Preisen des veransaltenden Biesbadener Antomobilflubs weitere Preiskiftungen vor vom Kallerlichen Ausomobilflubs weitere Preiskiftungen vor vom Kallerlichen Ausomobilflubs in Berlin
sowie vom Magistrat der Stadt Biesbaden, und sehen serner noch solgende Sonderpreise aus Arcisen der Industrie
zur Berfägung: Deutsche Benzolvereinigung in Bochum
awei Preise, Wert 450 M., Continental-Caontchouc- und
Mutta-Bercha Compagnie zwei Preise, Wert 400 M., Deutsche Anstalt E. B. Görz ein Breis, Wert 300 M., Optische Anstalt E. B. Görz ein Breis, Bert 300 M., AronprinzM.-G. zwei Preise, Wert 400 M., Auto-Masan-G. m. b. d.
ein Breis, Wert 250 M., Deuta-Berse, G. m. b. d. ein
Breis, Wert 140 M., Tachometer-Kabril Beigef ein Preis,
Wert 150 M., Audge-Rad-G. m. b. d. ein Breis, Weters Union
ein Preis. Wert 70 M., Deutsch-Amerikanische PetroleumGeschichaft zwei Preise, Wert 200 M. Insgesamt siehen für
die Fahrt 22 Ehrenpreise im Gesamtwerte von über 5000

Mark zur Berfügung.

Die Organisation der Strecke wird inzwischen vom veransialtenden Alub auss sorglamste betrieben. So werden in den berührten Ortichaften und im freien Gelände 500 Michtungspfeile augebracht, sodaß auch die gemesdeten iremden Fabrer, die das Gelände nicht fennen, eine hinreichende Orientierung erhalten. Ferner wurde von der technischen Kommission des Biesbadener Antomobisklubs eine genaue Berechung der einzelnen Etappenzeiten für die in betracht kommenden Stenerstäufen der konkurrierenden Wagen ausgearbeitet, die gedruckt iedem Teilnehmer zugestellt wird. Die zugelassenen Wagen, die normale Touren-wagen sien müßen, sind ibrer Stärfe nach in sieben Alafen eingeteilt worden. Die Habri ist eine Gerrensahrt, und nur der Besitzer selbst darf seinen Wagen steuern. Mennungsichluß für Nachmeunungen ist der 1. Mai. Jeder Wagen erhält einen Unparteisischen zugeteilt. Die Abnahme der Wagen sindet am 7. Mai, nachmittags von 4 bis 6 Uhr am Kurhausplabe siatt; der Start in am 8. Mai jrüh 6 Uhr

am Babnhof. Die Jahrt geht über Langenschwalbach, Espenschied, Raftätten, Rassau, Montabaur, Diez, Joshaus, Rensbol, Königstein (Mittagspause), dann über Oberursel. Bad Domburg, Ufingen, Gräfenwiesbach, Beilburg, Beilmünster, Schmitten, über den Feldberg und Idstein nach der Platte, wo sich das Ziel befindet. Unterwegs werden vier Geheimfontrosen eingerichtet. Ueber die Bedingungen für die Fahrt gibt den Interessenten das Sefretariat des Klubs, Morinftraße 29, Auskunst. Die Breisverteilung erfolgt gelegentlich des Festmabls im Kurhaus am u. Mai. Jeder an der Fahrt eilnehmende Bagen erhält eine künstlerisch ausgesischere Erinnerungsplakette.

Der 1. Gugballflub Pforgheim in Biesbaben.

In dem 1. Fußballflub Pforzheim tritt beute dem Sport-Berein Biesbaden einer der ältesten und bestanntesten Bereine Süddeutschlands gegenüber. Zwar ist es ichon manches Jahr ber, daß er die süddeutsche Jußballmeisterschaft errang, aber auch heute noch spielt er im deutschen Fußballsport eine große Rolle. Bie im worigen Jahre sehlte auch in diesem Jahre nur wenig daran, daß er wieder Südtreismeister geworden wäre. In seiner ersten Manuschaft spielen einige der besanntesten deutschen Fußballspieler mit, wie Steudle, Siller I, diller III und Horell, die alle schon in repräsentativen deutschen oder süddeutschen Manuschaften ausgesiellt waren. Ganz besonderes Interesse wird man natürlich Breunig dem berühmtesten Wittelläuser Deutschlands, entgegenbringen. Pforzheim verlor vor einigen Bochen auf eigenem Platz gegen unsere Wiesbadener Manuschaft; da es also alle Anstrengungen machen wird, den Sieg davonzutragen, ist ein sehr spannendes Spiel zu erwarten. Es beginnt um 31% Uhr auf dem Sportplatz an ber Frankfurter Straße.

Der Rennmettengefegentmurf.

o. Berlin, 17. April. Der Rennwettengefetzentwurf wird bereits am 21. April im Bundesrat mit den neu vorgeschlagenen Abänderungen zur Durchberatung sommen und voraussichtlich am folgenden Donnerstag in der ersten Plenarstung des Bundesrats nach der Ofterpaufe zur Berabschiedung gelangen, lodat er dem Reichstag bei seinem Insammentritt bereits vorliegen würde. Es ist beabsichtigt, den Entwurf nach der Beichluftaffung durch den Bundesrat in seiner endgültigen, vom Bundesrat beschlofienen Form zu veröffentlichen.

Emjer Raifer-Regatta. Die Frauffurter Ruber-Gefellschaft Germania schreibt die 39. Kaifer-Regatta zu Bad Ems für Sonntag, den 7. Juni, aus. Es sind is Rennen vorgesehen, von denen der Tierer um den Ehrenpreis des Kaifers Wilhelm I., den der Mainzer Auder-Berein zu verteidigen hat, das Sauptinteresse in Anspruch nimmt. Meldeschluß ist am 22. Mai, abends 6 Uhr, bei Paul Stord, Frankfurt a. M.-Sachsenbausen, Gupkowstr. 69.

Der Mainger Ander-Berein schreibt für den 20. und 21. Juni seine 29. Ruder-Regatta auf dem Abein aus. Das Brogramm umfaßt 22 Kennen, von denen 10 am Samstag, die übrigen am Sountag gesahren werden. Sauptrennen des ersten Tages sind der Rhein-Bierer (voriähriger Sieger Ander-Miege des Essener Turu- und Kecht klubs), der Zweier ohne Steuermann (vorjähriger Sieger Mainzer Anderverein), der Gast-Bierer (vorjähriger Sieger Mainzer Ruderverein), der Gast-Bierer (vorjähriger Sieger Ander-Miege des Chener Turn- und Kechtslubs), der Einer um die Meisterschaft vom Rhein (Berteidiger Friedrich Graf vom Seidelberger Anderklub) sowie der Erste Vierer ohne Steuermann um den Banderpreis des Deutschen Auder-Berbandes (Berteidiger Viainzer Ruder-Verein). Das Programm des Sonntags weit als Sauptrennen den Kalser-Vierer um den Breis Kaiser Wilhelms II. auf, den der Mannheimer Anderklub zu verteidigen hat. Ferner sind zu nennen der Großberzog-Vierer um den Banderpreis des Großberzogs Ernst Ludwig (Berteidiger Mainzer (M.B.), der Einer um den Rhein-Posal (Veri Fras, Deidelberger R.S.). der Erste Achter (vorjähriger Sieger Mainzer R.S.). Weldeschluß Freitag, den 5. Juni, abends 6 Ubr, bei Justigat Dr. Friedmann, Mainz, Ludwigstr. 10.

Der Stettiner Regatta-Berein bat feine 28. Ruder-Regatta auf Conntag, den 5. Juli, auf der Ober bei Stettin angeseht.

Die Ongiene des Reiters und der Reiterin. Aus der Geder des tüchtigen und erfahrenen Reitlehrers Ratmund Balaar ift ein vortreffliches Büchlein erschienen, das die acsundheitliche Seite des Reitsports behandelt und den Rachweis führt, daß allein die richtige Daltung und die awedentsprechenden Muskelbewegungen dazu beitragen können, der Gesundheit förderlich zu sein und ernste Schäden zu verhilten. Der Verfasier geht von dem Grundgedauten aus, daß zwei anatomisch verschiedene Körper in ein barmonisches Verpers und Pagerung der inneren Draane sind die Sauptfastoren zur Erreichung des Jieles.

— Balzars Wertchen gehört in die Hände eines jeden intelligenten Reitlehrers und Reiters, vor allem aber in

intelligenten Reitlehrers und Reiters, vor allem aber in die folder Aerste, deren Patienten Reitsport betreiben; denn Balgar hat es in feinem fleinen Berkchen verftanden, die wiffenschaftliche Seite mit der Braxis zu verbinden. Des Arrteftaret über den Radischen Automahile.

Das Protettorat über den Badtiden Automobiltlub hat der Großbergog Friedrich von Baden übernommen. Gleichgeitig erteilte der Großbergog dem Rlub die Berechtigung, fünftig den Ramen Großbergoglich

dann auch auf hochft ehrenvolle Beife Dottor murbe. Rach feiner Rudfehr in die Beimat trat er auf Beranlaffung feiner Behrer in ben Minoritenorden ein. In feiner 3 gend widmete er fich befonders bem Eprachftubium, beherrichte außer dem Englischen, Frangofifden und 3talientichen auch das Lateiniche, Griechtiche, Debraifche und Arabiiche. In feinem Sauptwerfe, dem "Dous majus", fucte er u. a. die Rotwendigfeit grammatitalifder Berbesserungen und den Ruben der Spracklenntnisse au zeigen. Babrend dieser Epoche seines Lebens und Foricens erfrente er sich noch einer ausgedehnten Unterütigung von Seiten der Kirche. Kuch in seiner zweiten Forichungsperiode, in der er fich hauptsächlich mit mathematischen Studies dien beichaftigte, mar das gegenseitige Berhaltnis noch un-gefrübt. Die Rirche fab darin feine Wefabr, daß Bacon die Mathematit als die Grundlage aller Biffenichaft pries und das Redneu als die beite Edulung des menichlichen Geiftes Seine Ronflitte mit ibr begannen erft, ale er fich physitalischen und demifden Foridungen gumandte und ben Geheimniffen der Ratur mit auffebenerregenden Experimenten auf den Beib rudte. Bacon fonn ale einer der bedeutenoften Experimentierfünftler des frufen Dittelalters betrachtet werden. Er mar der erfte, der die progen Mangel bes Julianifchen Ralenders erfannte und dringend eine Ralenderreform forderte. "Die Gebler bes Ralenders", ichrieb Bacon an den Papit Clemens IV., "find bem Gebildeten unerträglich geworden und bewirfen namentlich in der Aftronomie Ungenauigfeit über Ungenautgfeit. Geit den Beiten Juline Cafare und trot ber Berbefferungen, die ber Rongreft von Rifag und andere Re-former verlucht haben, find die Gebler ftets gewachten. Gine orfindliche Umanderung in unbedingt notie" Aber er fand taube Obren. Spater wurden feine Forderungen bann von Lopernifus unterftust. Gin volles Biertelfabr-

taufend fpater, im Jahre 1582, vollgog dann Gregor XIII. Die von bem Italiener Luigi Lilio berechnete Kalenberanderung.

Auf aftronomiichem Gebiete ertannte Bacon mit ficherem Inftintt die ichmachen und verwundbaren Stellen bes Ptolemäischen Beltinftems und wurde fo ein Borlaufer Ropernifus'. In der Opiif und Mathemit ging er Galilei und Remton voran. Bon größter Bichtigfeit waren feine Untersuchungen über bas Befen bes Lichts und bie Art feiner Berechnung. Go erfannte er flar die phpfitali-ichen Gefepe des Regenbogens. Auch über die Große ber Sonne und über die Entfernung des Mondes von der Erde ftellte er Berechnungen an. Mit bewundernswerter Genanigfeit beidrieb er ben Dechanismus bes Huges. Er er fand die Bergrößerungsglafer. Das Teleftop und das Difroffop maren ibm bereits bem Pringip nach befannt. ber Chemie bat man ihm die Erfindung des Schiefpulvers angefdrieben. In der Tat findet fich in feinen Schriften beffen chemifches Regept und deffen Birfung genau beichrieben. "Man fann damit", berichtet er, "nach Belieben Detonationen erzeugen, die der Starte des Blibichlages aleichen, und doch braucht man dagu nur gang gewöhnliche Stoffe, die man in bestimmten Mengen gu mifchen braucht" Bielleicht bat Bacon biefe Renninis von den Arabern übernommen. Ratürlich war er nicht frei von manchen aldimiftifden und aftrologiiden Anichanungen feiner Beit. Gang überraschend ift es, wie fühn er die künftigen Triumphe der Technik vorausgeabnt hat, so die Erfindung des Dampfichiffs, der Gifenbahn, des Alugaengs nim, Gi opponierte gegen den blinden Autoritatsglauben und trat u. a. auch für bas Bibelleien der Laten ein. Auch die Berbefferungsbedurftigfeit ber Bulgata, beren Rame von ihm frammi, hat er erfannt. Er frarb am 11. Junt 1294.

badifder Automobilflub, und im Alubabzeichen das bel Bappen mit der Krone zu führen. Bring Max von Bibat die Ehrenprofibentichaft des Alubs angenommen.

Vermischtes. Eine neue Betterhhpothele

die mit der Theorie der Erdenringe zusammenbängt, speben im "Promethens" veröffentlicht. Guido Lampstellt die Theorie auf, daß das Tierkreislicht ein elekt geladener Erdring lei, dem der Mond seine Störungen zwinge. Im Gegeniah zu der berrichenden Meteoro die annimmt, daß alle Bettervorgänge ihre Urlache in Atmosphäre haben, glaubt Lamprecht, daß die Elektrides Erdringes auf die Lukthülle einwirft und daß größten Katakrophen dort kattfinden, wo die Kraftlisder Luftelektrizität am dicktelten beieinander liegen. Betterwechsel wird hauptsächlich durch Störungen Mondbewegung bedingt, die Berioden von 11: Tagen welcher Zeit die wechselnde Entfernung des Nondes wir auf dieselben Mondwiertel fällt), von 206 Tagen welcher Zeit erkes und leptes Viertel wieder mit Erdzulammenkallen) und von 347 Tagen (nach Breitort Lampstellen) Lund von 347 Tagen (nach Breitort Lampstellen) Lund den Sturm vom 14. die 18. Augun und den Sturm vom 17. Dezember 1913 voransbertin Er hält es für licher, daß nach jahrelanger Arbeit woransberechnet wird, wie jeht die Sonnen und finsternisse.

Selbitmord eines Jahnenflüchtigen.

Bie bereits berichtet, war der Musketier Efibe, Gleiwis fahnenflüchtig geworden und hatte in wollniform das Beite gesucht, so das man zunächt glauer sei von Spionen zu diesem Schritte beredet word Rachdem vier Kompagnien zu seiner Ermittelung die Wachdem vier Kompagnien zu seiner Ermittelung die Wachung durchstreift hatten, saud man Freitag nachmittel sogenannten Labander Balde die Leiche des Soldaten der Besund ergab, batte er sich in selbitmörderischer Abstremutlich aus Lebenstiberdruß, erschossen.

Gin mertwürdiges Raturereignis.

In eine nicht geringe Aufregung wurden am fired bie Bewohner von St. Ettenne in Frankreich dahr versetzt, daß plöglich aus dem Boden der Rue Ferdins den man eiwa 30 Zentimeter tief angeschürft hatte, wei Rauch in dünnen Schwaden auftlieg. Man hatte ichon einiger Zeit wahrgenommen, daß sich die winterlichen estige auf das Gelände der Umgebung au wenig bemerkt machten, glaubte aber, zunächt an einen rein zufällissofalen Brand. Die josort angestellten Nachforichungen gaben indes, daß sich unter dem Boden des aum ars Teil bebauten Geländes auf einer Fläche von 500 Ouabmeter eine brennende Schieferschicht erstreckte, die jedenk durch ein schlecht abgemauertes Brandslög entzündet wort war. Trosdem sich die gauze Einwohnerschaft daran mades umertsbischen Keuers durch Abgraben und Wische siede Derr zu werden, dehnt sich der Brandherd zunächt as das bereits einige Straken geräumt werden mußten.

Burdtbare Rache eines entlaffenen Straffings.

Rach einer Warschauer Meldung nahm der Bar Dabnel nach Berbisung einer dreisährigen Kerterbisuchtsbare Rache an den Personen, die im Prazeß get ihn ausgesagt hatten. Er ermordete in seinem Heime dorf den Gemeindevorsteber und verleute zwei andere Kebemohner schwer. Sodann übersiel er mit auderen Bedien in einem nahen Wald den Banern Rowas, ihrete und ermordete auch dessen ihstörige Tochter, nachdem er vergewaltigt hatte. Auf Anzeige von Rowass Kuischer wurde der Mörder versolgt, aber vergeblich. Am Freerschien er wieder im Dorse, erschos den Gemeindelassen und raubte die Kasse. Wit anderen Vanditen plündert dann das Wirishaus und erschos den Gendarmen, der verhaften wollte. Trozdem der Gouverneur verschlich Soldaten und Gendarmen Jagd auf den vielsachen Mörmachte, gesang es bisher nicht, seiner habhaft zu werk

Bum Attentat auf ben Rem-Porter Bürgermeiftet.

Bie aus New-Pork noch gemeldet wird, ftirate ein Detektiv, der als Chauffeur im Dienste des Bürk meikers Mitchell stand, ichnell auf den Attentäter und hinderte ihn, weitere Schüffe abzugeben. In den Told des Angreifers fand man zwei an den Bürgermeister richtete Briefe. Rach einer neueren Meldung gab er Michael Mahonen zu beihen. Der Wichael Mahonen zu beihen. Der Wichael Mahonen zu beihen. Der Vojährige Monn von Beruf Schmied und ein Jahr lang ahne Arbeit. Dich wollte er eine Unterredung mit dem Bürgermeihaben, er wurde aber nicht vorgelassen. Am Freitag were einer anarchistischen Bersammlung in der Nähe des hause einige Whistischen Bersammlung in der Nähe des hause einige Whistischen als er Mitchell mit einigen gleitern aus dem Nathause herauskommen sah, beschlieb, Mitchell zu töten. Er sprang auf ihn zu und feuerte Schüsse ab.

Lekte Drahtnachrichten.

Der neue Kommandeur der Kameruner Schutzruppe Die Schutzruppen in Ramerun haben den Major 30 mermann als neuen Kommandeur erhalten.

Major Karl Zimmerman, ein Sohn des früheren Prers der hiefigen Johannistirche, fteht im 50. Lebendis Er begann seine militärische Laufbahn 1885 und trat Jahre 1900, nachdem er zuvor als Infruttionsoffiziet der chilenischen Armee tätig gewesen war, in die Kameruckenstruppe ein. Bon 1908 bis 1912 war er im Kommedier Schuhtruppe in Berlin und ging 1912 als Oberleder deutsch-französischen Grenzerpedition wieder Kamerun zurück.

Die Düppelfeier.

Bie uns ans Tlensburg gemeldet wird, murden der Düppelfeier auf dem Schlachtfelde etwa zweihum Kriegergraber mit Kranzen geichmudt. Der danische Robersog Ernn Gunther von Schleswig-Solftein und ant hatten Kranze niederlegen laffen.

Bom Berliner Chauffeurftreit.

In einer am Samstag in Berlin ftattgehabten gi fammlung murbe die Lage als gunftig bezeichnet. Ausbruch eines allgemeinen Streifes ift nicht zu erwate

Großfeuer.

In dem neun Kilometer von Ofterode entfernten Bergfrieden brach vorgestern Großfeuer aus, das Bobnbanier und gehn Wirtichaftsgebaude vernichtete Echaben ift fehr groß, da die meisten Abgebrannten versichert find.

Begen Zweitampfs verurtellt.

Begen Zweifampfe mit tobliden Baffen hatten fic gehern vor bem Dresoner Landgericht die Studenten Beter Eros aus Sannover und Emil Lindemann aus Reichenau Au verantworten. Sie hatten ein Duell mit icharf geichliffenen Gabeln ausgefochten. Das Urteil lautete auf brei Monate Teftung.

Unterfclaguna.

Bet ber Rebenftelle bes Barmer Banfnereins in Merdingen am Abein murben Unterichlagungen bes Bant-Drofuriften Baul Janien entbedt, die fich auf 60 000 Marf belaufen.

Die Zusammentunft in Abbazia.

Bon öfterreicifder Seite verlautet offigios: Der Gegenbefuch, den der italienische Minifter des Meufern feinem öfterreiftiich . ungarifden Rollegen in Abbagia abstattete, bat den Staatsmannern von neuem die ermunichte Gelegenheit gegeben, einen langeren, eingebenden Gedankenaustaufch fomobl fiber die allgemeine politifche Lage als auch über jene Fragen gu pflegen, welche die Be-Biebungen Defterreich-Ungarus gu Italien befonders beführen. In den Unterredungen gwijden dem Grafen Berchtolb und bi Can Giuliano trat abermals fene vollige Mebereinftimmung in ihren Anfichten gutage, die fteis die Intereffen der beiden verbundeten Machte fordexte und in der letten Balfanfrifis au einer friedlichen Lofung ber aufgeworfenen Brobleme beitrug. In der Erfenninis ber befriedigenben Erfolge biefer Bolitit und erfullt von bem vollfommen gegenseitigen Bertrauen find bie beiben Minifter entichloffen, in Hebereinftimmung mit Deutichland an ihrer gegenwärtigen Richtlinie feitauhalten und gemeinsam darauf hinguarbeiten, daß sich die Sompathien, die die öffentliche Meinung den intimen Bestebungen ber beiden Regierungen entgegenbringt, immer

lebhafter geftalten. Bingerunruhen in Italien.

Bu fomeren Unruben ift es unter ber meinbautreibenben Bevölkerung von Cerignola gefommen, meil in den bortigen Beinbergen ausländische Arbeiter beichaftigt murben. Muf bas Berlangen ber Binger hatten bie Beinbauern ein Manifest erlaffen, nach welchem fie feine auslandifchen Arbeiter mehr einstellen wollten. Tropbem batten wieder zwei Befiber Auslander in Dienit genommen. Infolgebeffen begaben fich 3000 Binger mit Dreich. legeln und Beugabeln bemaffnet, gu bem Gofiatt ber beiben Binger und forberten die Entlaffung ber ausländischen Arbeiter. Die Befiger verfprachen dies, um den brobenden Ausschreitungen ein Ende gu machen.

Ein italienischer Unteroffizier als Baterlandsberrater.

Die Militarbehörden in Turin haben einen italienifoen Unteroffigier verhaftet, ber unter bem bringenben Berbacht fteht, einer fremben Macht Spionagebienfte goleiftet gu haben. Man fand bei ihm eine Reife in frandofiffer Sprace abgefaßter Dofumente von großer Sichtigfeit. Er batte fich badurch verdachtig gemacht, daß er in der letten Beit miederholt fofripielige Reifen in bas Ausland, namentlich nach Defterreich unternahm.

Frangoffich-italienifche Brugelei.

In den Konftruftionemerfftatten in Thieraville fam es dach einem Telegramm aus Paris am Samstag normittag an einer blutigen Schlägerei amiichen italienischen Urbeitern und Soldaten vom 3. Bionterbataiston. Die Arbeiter drangen mit Meffern und anderen icarien Gegentanben auf die Soldaten ein, von benen zwei lebensgefahrlich verlett murben. Die Italiener machten auch von Repolvern Gebrauch. Giner der Repolverhelden fonnte feitgenommen merden, mabrend alle übrigen entilphen.

Erfrantung des Kronprinzen von Rumanien.

Der Gronpring von Rumanten ift erfranft. Gin geftern in Bufareit ausgegebener argtlicher Rrantheitabericht belagt, daß der Aronpring an Influenga feide. Er muß einige Tage das Bett haten.

Die biplomatifche Operette in America.

Rach einem Remporter Telegramm der "Grff. 3tg." berftandigte Brafident Bilfon Duerta, daß über ben Modus des Saluts feine weiteren Rattfinden fonnten; indeffen ift fitt die Abgabe des Saluts feine Beitgrenge gefest. In Bafhington glaubt man nach den neueften Depeichen D'Shaughnelins, Suerta merbe einsenfen.

Die Remporter "Times" will aus angeblich vertrauenamitrbiger Quelle erfahren haben, Suertas erfter Gebanfe fei gemefen, daß der Rrieg erflart merden folle, inbeffen fet er im Rabinett überredet worden, davon Abstand

Volkswirtschaftlicher Teil.

Birtifaftliche Bodenichau.

Bon unferem Berliner Sandelsmitarbeiter. Die Refignation ber Beidoftetreife gegen bas Borfengeicaft machte fic auch nach ben Geiertagen gel-

tend. Bei übenaus geringen Umfaben - es fehlten fogar für führende Spekulationspapiere zeitweise die Anfangs für sührende Spekulationspapiere zeitweise die Ansangsuodierungan — ieste sich zunächt eine matte Tendenz durch.
Momente politischer Art mögen dabei eine große Kolle geipielt haben. So die deutsch-russische Berütumung, die vielkach als der Beginn eines großen und erbitterien Birtichafissampses angesehen wurde, und die energische, auf Arieg gestimmte Galtung der Union gegen Meriko. Dazu kan auch das gestanden ungünstiger Gerüchte über die Geschäfisslage russischer Kanken, die in der undurchsichtigen Bilanzierungsmethode dieser Unternehmungen eine Stüde fanden und infolgedessen größere Aursrückgänge veranlag, ten. Erft als mit Bestimmiseit Erklärungen abgegeben Erft als mit Bestimmifeit Erflarungen abgegeben wurden, daß die Situation der ruffischen Banken nicht ge-fohrdet sei, besestigten sich bier die Aurie wieder. Auch als die Demonstration Bilsons gegen Huerta in der üblichen Weife, nömlich wie bas bornberger Erbiegen, ausgegangen war, neigte bie Martthaltung wieber jum Beneren, Heber-haupt war trop ber Beichaftsunlug bes öfteren gu fonftatieren, daß der Darft eine bemerfensmerte Biderfrands. tähiafeit zeigte. Es kommt fterin mehr und mehr dum Ausdrucke, daß der deutsche Markt, nicht nur der Gelde, sondern auch der Effektenmarkt vom Ausland fich ftarker isoliert bat als noch por furger Zeit. Bas den Gelts-markt betrifft, so zeigte der Brivatdiskont nur vorüber-gebend Reigung nach oben. Er erhöhte sich ledoch nur auf 21/2 Brod., um am Freitag wieder auf 23/2 Brod. nachaugeben.*)

Um internationalen Geldmartt nimmt fich die Lage des englischen Bentralnoteninfiltuts nach dem neueften Rus-weis wenig gunftig aus. Die hoben Gingablungen auf Emiffionen, die fest notwendig wurden, bewirften, daß die Rudfluffe nach London diesmal erheblich langfamer vor fich gingen ale ju anderen Jahren um diefe Beit. Der Bri-vatbistontian in London weift ehenfalls auf eine Berfteivaidiskontian in London weift ebenfalls auf eine Berfiei-fung der Geldmarktlage hin. In Frankreich beobachtet man eine, wenn auch in Einzelheiten abweichende, so doch im Groben und Ganzen normale Entwicklung des Geld-marktes. Es find wohl jetzt, nachdem die Hochflut der in-ternationalen Auleiben eiwas nachgelassen hat, für den Gang der Geldmarktentwicklung kann mehr ichwerere Rückschläge zu befürchten. Doch zeigt die Ungleichmäßtigkeit, mit der diese Entwicklung in den einzelnen Ländern sich vollzieht, daß sie an Stetigkeit noch mancherlei zu wünichen übrie lätzt.

Die Auseinanderfenungen des Generaldireftors Bal. Iin pon der Hapag über Fragen der Birtschaftsvolitif in einem Berliner Blatt haben in weiten Kreisen ein Echo ausgelöst. Es ift insolaebessen wohl der Mühe wert, hier noch einmal auf sie zurückausowwen. Beniger der politische Teil als der rein wirtschaftliche ist hier einer Kritit zu unterziehen. Die Beobachtung, daß der Konjunkturabitieg einer leichten, "nur mit bewassiesen Auge erkennbaren" Aufwärtsbewegung gewichen ift, läft fich wohl mit gua und Recht fenfiellen und es ist an dieser Stelle icon mehrsach darauf hingewiesen worden. Daß die Erleichterung der Geldmarklage Brodustion und Konsum neue, stärfere Entfaltungswöglichseiten bietet, ist ja selbstverständlich. Und wenn auch ber Aufitieg ein recht langfamer ift, wenn iest auch die Umfate noch etwas dürftig ideinen mögen, so bedeutet doch die Tarface, das auch der Baumarkt all-mäblich ich erholt, icon recht viel. Die Steigerung des Exports, die au Zeiten ichon einen faft ungesunden Cha-rafter augenommen batte, bleibt eine ber Hauptforberun-gen nationaler Birtichaftspolitif. Es ift dorum nur au munichen, daß bas Deutiche Reich bei der Uebernahme von Anleihen die Intereffen der Induftrie ftärfer wahrnehme und bei folchen Gelegenheiten auf eine Erwetterung ihrer ausländischen Absatzgebiete hinwirke.

Verfehrswesen.

Gin Berein gur Gorderung des babilchebaneriichen Berfehrs. In Deidelberger Rathaufe wurde unter dem Borfit des Brinzen Wilhelm von Sachien Beimar ein Berein zur Börderung des badiich baneriichen Berkehrs durch Er-banung einer festen Rheinbrücke bei Spener gegründet. Als erfier Borfigender wurde Brinz Wilhelm von Sachien-Beimar gemählt.

Genoffenschaftewefen.

Der 58. Berbandstag ber Erwerbes und Birtichafts: genoffenichaften am Mittelrhein wird am 4. und 5. Dai in genoficuschaften am Mittelrhein wird am 4. und 5. Mai in Soden stattfinden. Die Tagesordnung enthält am 4. Mai u. a. ein Reserat von Direktor Schmidt aus Areusnach über Tie Komtrolltätigkeit des Auflichtsrats". Für den zweiten Tag sind die folgenden Reserate vorgeseben: "Die geschäftlichen Beziehungen zu industriellen Unternehmungen" (Direktor Meins aus Mains). "Geldwarft und Handelsbillenz" (Direktor Malz) kowie "Die Schulze-Delinichichen brundiätze im deutichen Genossenichaltsweien und die Beschundiätze im deutichen Genossenichaltsweien und die Beschundiätze derundiage im deutiden Genoffenichaftewelen und die Be-dentung des Schulge Delinicifien Berbandes für den Staat" (Professor Dr. Erüger).

Roloniale Gefellichaften.

\$ Bom Samburger Martt für Roloniolwerte berichtet das Deutsche Rolonialfontor G. m. b. D: aus Damburg. 17. April: Bon Diamant-Anteilen beftand in ber vergangenen Boche eigentlich nur für Bomona Diamant-Anteile Raufluit, die in Erwartung des nunmehr recht bald ericeinenden Geichäfisberichtes meiterhin um ca. 30 Prog. im Rurie angogen. Die Anteile der Deutichen Rolonialaefellichaft für Südweitafrifa sind auf geringe Berkaufe bin sogar niedriger als in der Borwocke erhältlich, Kolmanskop Diamant-Anteile konnten einen Teil des in der Borwocke stattgefundenen Lividenden-Abschlags wieder einholen. Bon Bflanzungs-Berten waren bei niedrigen Preisen Kaulschuft-Afficen gefragt, da der Markf für das Kohvrodust auscheinend langsam in der Besterung begrissen ist. Der Breis bierfür konnte in der Lepten Leit mieder eine Arioeinend langiam in der Beiering degtiffen in.
Preis hierfür fonnte in der letten Zeit wieder eine Kleinigkeit anziehen. — Bon Sandelsgesellichaften bestand An unveränderten Breisen Nachtrage für Deutsche Togo-Anteile und Deutsch-Westafrikantiche Sandels-Anteile. — Sifal-Werte kounten ihren döchstpreis nicht voll behaupten. — Sidsee-Werte liegen außerst feilt. Für Deutsche Samoa-

*) An der gestrigen Samstag Borje erfolgte eine wei-tere Abichwächung auf 21/2 Pros. Red.

Anteile besteht auf niedrigem Preisniveau Intereffe. Reu-Guinea-Anteile find ju etwas ermäßigten Breifen erhalt-lich Sloman-Salpeier-Altien maren infolge von Reali-Breifen erhalt. fierungen und auch in Anbetracht der weiteren Abichmach-ung am Galveter-Martt au leicht ermäßigten Breifen

Beinzeitung.

T. Aus Rheinheffen, 17. April. Mit den Arbeiten in den Beinbergen find die Binger gegenwärtig noch wohl zwei Bochen gurud. Teilweise ift noch nicht einmal der Schnitt der Reben beendet. Mit dem freihändigen Weichäft gebt es mittelmäßig weiter, Es fonnten amar forigefest 1912er und 1918er Beine verfauft werden, im allgemeinen aber be-anspruchen die Besuversteigerungen, die in Rheinbessen gegenwärtig im vollen Gange sich befinden, das größte Interesse. Es wurden in Rheinbessen während der letten acht Tage wohl 50 Stüd 1912er und 100 Stüd 1913er Weine verfauft. Bezolt wurden für das Stüd 1913er in Rieder-Saulheim 540—550 M., in Monzernheim 540 M., in Litholem 570—580 M., in Beithofen 600 M., in Bechtheim 680 M., für bas Stüd 1912er in Alsheim 680 M., in Gun-tershlum 685 M., in Oppenheim 800 M. und in Nierstein

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 18. April. Der Privatdistont hat fich heute weiter ermäßigt; er notiert mit 21/4 Bros. nunmehr 13/4 Pros. unter dem Sat der Reichsbank, und es ift faum noch pros. unter dem Sat die Geldilnfliateit demnächt auch in einer zu zweifeln, daß die Geldilnfliateit demnächt auch in einer Diskontvermäßigung anm Ausdruck gelangen ward. Ueber die Birkung auf das Börseugeichäft sind indes die Meinungen geteilt; eine Großbank baite vor Bocken ichon die Zuversicht beiont, der niedrige Zinskuß werde das Bublikum wieder dem Kasiamarkt als Känfer zusübren — die Erein nisse baben dieser Aussaliung bis jett nicht Recht gegeben. Deute lag auch die Meldung: "Koblenmarkt Abrus ledan machen. Der ichwache Berlauf der gestrigen Rew-Jorker Börse und der neuersiche Kanada-Rückgang verkimmten. Matt lagen auch wieder Hobenlobe-Afrien. Im ganzen war die Haltung bei geringem Geschäft behauptet; Bergewerse und Banken ziemlich unverändert, von Elestrischen

werfe und Banfen ziemlich unverandert, von Eleftrifchen Gdifon gefragter; Schifabrt neigten jur Abidmachung. Ruffifde Banfen erhielten fich auf dem gebefferten Stand. Türfenlofe fonnten bie geftrige Steigerung nicht voll be-

Raffaindufiriemartt giemlich feit.

Pertin, 18 April 3 Uhr nachm. Rachhörie. Kreditaftien — Sanbelsaefellschaft — Deutsche Bant 245.%.
Diskonto-Rommandit 185 %. Dresbener Rank 151.%. Staatsbahn . — Canoda 2011. Bochmer 2261/2. Laurahutte 1501/2.
Gelfenkirchen 1849/2. Sarpener 184.75

Baris.	BL Qurs. 2	st. Kurs.
Ppros. Fente	86,65	86.70
Sprog. Stoliener	95 80	95 60
sprog. Ruffen foni. I u II	88 40	88
	88 30	88 -
THE DE THINKS	82.20	81.65
4pros. Turfen (unifis-)	202	202 50
Türfiiche Lole		530,
Metropolitain	641	639.—
Banque Cttomane :	1817	1806
Rio Tinto	24	24.—
Chartereb		457.—
Deheers	459	47
Egitranb	47	
Golbfielbs	61	61
Randmines	157	158.—
Diamontal Control of the Control of		SHII

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direktion: Seb. Niedner) in Biesbaden.
Chefredatteur: Bernbard Grotbus — Berantwortlich für Baltiff: Bernbard Grotbus: für Kenilleton und Bollswirtschaftlichen Teil: A. G. Gifenberger: für den fibrigen redaktionellen Teil: Carl Dienel: für den Anzeigenteil: i. S. Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

18 Wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Rebafteure perfonlich gu richten.

Dermindern Sie Ihr Sett auf natürlichem Wege.

Meberflüftiges Fleisch tann jest auf gang natfirlichem Bege entfernt werden. Dies ift die einzige Behandlung, die dagu angetan ift, das Gemicht zu vereingern und die Reigung fett ju merben, ju vermeiben. Boranium-Beeren fiben eine hochft gunftige Birfung auf das Enftem aus, indem fie die Berdauungsorgane Eräftigen und die Rerven ftarfen. Die Birfung biefes fleinen Ronfefts verurfacht nicht bas geringfte Unbehagen; mit Ausnahme bes Gewichtsverlustes bemerkt man garnicht, daß man seine wormele Figur iv ichnell wieder erlangt. Man braucht töglich nur ungefähr 4 Beeren zu effen und da sie is klein und ichneckfelt find und ichmadhaft find, werden fie fofort ein Befeitigung der Bettleibigfeit. Auf 2 Monate verteilt, rechnet man. daß jebe genoffene Beere bem Rorper 30 Gramm Gett entgieht. Augenblidlich find die Boranium. Beeren dem Bublitum noch nicht fehr befannt, iber jeder Apothefer oder Drogift fann fie Ihnen auf Bunich febr leicht von feinem Lieferanten beforgen,

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Stenographieldule Stolze-Schren (Gewerbeichul-gebäude), die am 21. April das Commerjemeiter eröffnet, fann auch besucht werden von Personen iolder Lebranital-ten, in benen dieses Suftem nicht Unterrichtsfach it; an ben Diffatubungen tonnen fich Bertreter vericiedene Enfteme

Strafburger Münfter. Bur Biederherneflung bes Strafburger Münfters findet eine Geldlotteric fiatt, deren Ziehung am 23., 24. und 25. April er. ift. Lofe find zu fiaben bei Ernft Otto Riethmuller, Damburg 38. (S. Inf.)



Unübertroffene

ualitätsmarke.

Adelheidstr. 46.

Vertreter: Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Telephon 1786.

Nom. M 25 000 000.- 5% hypothekarisch sichergestellte,

zu 103% rückzahlbare

Obligationen d. Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- u. Hütten Aktien Gesellschaft Ausgabe-Kurs 99 3/4 %

liegen bis zum Donnerstag, den 23. April, zur Zeichnung auf bei

Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden Martin Wiener) Wiesbaden, Taunusstr. 9 und deren Depositenkasse, Biebrich a. Rh., Rathausstrasse 9,

Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14,

Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34.

Marcus Berlé & Cie.

Bankhaus

WIESBADEN

Wilhelmstr. 38

Gegrundet 1829.

Rusführung aller in das Banktach einschlag. Geschäfte

insbesondere

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapleren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Barein-lagen in laufd. Rechnung (Giro-Verkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

Telefon Nr. 26 u, 6518.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung

Lombardierung börsen-gängiger Effekten.

Kreditbriefe. Auszahlungen und Cheks auf das In- und Ausland.

Einlösung von Kupons vor Verfail -

Annahme von Zeichnungen auf Neu-Emission.

************* Deutsche Ausgabe soeben erschienen.

Anlage und Spekulatio

von A. Warburton.

Wertvolles Handbuch für Investanten und Spekulanten. Einige wenige Exemplare gratis erhältlich vom Verlag Bankes, Price & Co., 139, Cannon Street. London E. C. *2005

Immobilien

Derkaufs=Anzeige.

Die Erben ber verftorbenen Ghelente Rechtsanwalt Alexander Baeber und Raroline Juliane Baeber, geborene Danneberg, gu Gliville, laffen ibr su Gliville, Gartenftrage, belegenes

Wohnhaus

unter günstigen Bedingungen verkaufen. Tas Grunditüd ist eingetragen im Grundbuche von Eliville Band 34 Blatt 1180 Flur 21
Rr. 743/80 etc. Bohnbaus mit Dofraum und dansgarten 4 Ar
50 Quadratmeter groß.

Das daus ist in rubiger schwer Lage Elivilles belegen, enthält insgesamt 7 Simmer, Badesimmer, Keller und Ransarden.
Außerdem besindet sich dei dem dause ein sich augelegter Garten.
Räheres ist zu ersabren durch den Pevollmächtisten der Erben,
deren M. D. Frank, Eliville, sowie deren Kotar Ch. d. Lang,
Eliville.

Ein altabeliges ca. 4600 Morg, großes, hodrentabel su geltaltenbes

vornehmes Rittergut
unweit Samburg, hervorragende Jagb, Gebände etc. ift billig, mit ca. 1 Million Angablung, su faufen. Die Angablung fann nachber durch Beleibung entlastet werden.
Rorb deut i des Jand wirt i dia tis b üro, Samburg, Rothenbaumchauses 81 D.

J. CHR. GLÜCKLICH

Telephon 8656

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 56

Immobillen, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis.

Schone Billa, in bilbider Lage bier, nicht an groß, ift billigit au vertaufen. Rall, auf briefliche Anfrage unter B. M. 352 an die Expedition 58. Bl. *2004

Villa,

Sigenbeim, Forftstraße 39. aabe Dambachtal. Bald, 6 Rimmer. reichl. Bubehör, Garten, außerft billig an verfaufen. Raberes Ballufer Straße 9, Pt. 4053

Ernsthafte 31 Käufer u.

Teilhaber

i. Geldäste, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesig 2c.
Weist weiert nach Conrad Ofto, Keinerbehans
Gearfindet 1902. S. 16
Groszägige und durchgressende
Bermittl. sib. gang Dentschand.
Berl. Sie unverdindlichen Bejuch.



Vertreter: Emil Kölsch, Kaiser-Friedrich-Ring 62.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Gegr. 1888.

Frequenz 1913: 433 Schüler.

Wilhelmstrasse 16.

Beginn des Unterrichts:

Dienstag, den 21. April 1914.

3775 Neue Kurse in allen Fächern. Anmeldungen jederzeit, Prospekte gratis. Telephon 749. - Personen-Aufzug im Hause.

Die Direktion:

H. Spangenberg, Königl. Musikdirektor.

W. Fahr. Grossh. Hess. Professor.

(gegr. 1841) verbunden mit Pensionat (gegr. 1841) Rheinstrasse 36.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April. Anmeldungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt täglich entgegen von 12-1 vorund von 4-5 nachmittags

Die Vorsteherin.

Wiesbadener Schreibstube

im Arbeitsamt - Dotzheimer Strasse 1 (Wohlfahrtseinrichtung für Stellenlose der schreibgewandten Berufsstände)

empfiehlt sich zur Anfertigung von Massen-Adressen, Abschriften, Vervielfältigungen, Schreibmaschinenarbeiten usw. Alle Aufträge werden schnell und zuverlässig erledigt.

Akkurate Arbeit. Mässige Preise.

Norddeutsches Candwirtschaftsburo

Samburg, Rothenbaumdauffee BI D

In Gutöver mittelungen.
Beforgung von Zucht- und Antviech ieder Art.
Kommission landwirtschaftlicher Produkte sowie erststalsiger landw. Maschinen. Autier- und Düngemittel.
Austünste in allen Kachangelegenheiten.
Takvolle Erledigung aller Aufträge auf Grund 30jähriger praktischer Ersahrung.

ges. Reelfa.

Dirett importierte Savanna, Bremer, Hamburger u. Holländer Cigarren Cigaretten und Rauchtabate empfehle in großer Ausmahl ju billigen Breifen. 054 W. B!ckel. Langaaffe 20.

von Hartung'sche Vorbildungs-Anstalt

Cassel-Wilhelmshöhe. Ueber 2000 Offiziere, 1000 Einjährige, Primaner und Abiturienten vorbereitet. Prospekt. H.67 Direktion: K. Topf.

Cochter = Denfionat Debberthin.

Baushalt und Wiffenfchaft für in und Anstand., Dambadial, Greien usftr. 25. dernruffi589. (Staat.. fongeffion.) Allieitige forgfältige Aus-bildung durch erfte Leberfräite. Bornialich empfohlen, Räberes durch Brospette. 870

Privates Syzeum verbunden mit Pensionat

von M. Schaus. Bierstadter Strasse 11.

Beginn des neuen Schuljahres Dienstag, d. 21. April, morgens 9 Uhr, für die schülerinnen der 10. Klasse, 10 Uhr. 800 Die Direktion.

Erste Deutsche Automobil-Radischule.

Chauffeur-Schule gagr 1904 Mainz Telef 940

Stand, beaufsicht Lehranstalt mit cons. Stellenvermittl . Prosp. gratis.

Bur Menberftellung ober Mus-befferung von Jäunen und Gartenhäusern

empieble ich billigft: Schwarten. Seitenbreiter, Stangen und Gartenpfolten in Eichen- und Lärchenbols; alles genau in Längen abgepaßt. 825

B. Carftens, Cagemert, Labultraße 26.

3um Valentia: Garten Spaniides Importhaus. Jebe Boche2-3 Bagoon frifde Balentia- Drangen au den billigften Breifen. 349

Pous u. Castaner Martifir. 21, Ede Grabenfir. Telephon 4839.

LouisZintgraff

Eisenwarenhandlungu, Magazin für Haus- und Küchengeräte WIESBADEN

Neugasse 17 :: Telefon 239 Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze. Solide Waren. Billige Preise.

Künstlerische Fahnen

sche Kunstansfalt Wiesbaden

Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.



Rheinifch : Weitf. Handels: u. Schreib: Genranitalt



(3nh .: Emil Straus) De Mur: Ton

Gde Morigftraße. Bom I. April an:

Beginn neuer Kurfe.

5, 4, 6 : Monats: und Jahresturje. 3690 Zonder.Anrie für Edmientlaffene. Dormittag., Radmittag. und Abend Hurfe. Mamelbungen tagtich.

Emil Straus

Inhaber und Leiter ber Rheinifd-Wellf. Bonbelsund Schreib-Lehranftalt 46 Rheinstraße 46 I Proipette frei:

Sprachschule (The Berlitz-School)

Luisenstrasse 7

ersetzt den Aufenthalt im Auslande,

weil von der ersten Lektion an nur die zu et ernende Sprache gesprochen und der Untersicht durch ausländische diplomierte Lehrer u. Lehrerinnen erteilt wird. Prospekte u. Probelektionen kosteni.

beld-Lotterie

Straßburger Münsters 250000

75000 30000 Lose a M. 3.30 (Porton Uste Versender, such unter Nachnahme die Gidekskollekte Ernst Otto Riethmüller, Ramburg 36 In Oesterreich-Ungaru verboten.



Regelmässige Abholung v. Privatgüter, Reisegepäck kaufmänn. u. gewerblich. Gütern zum Versandt mit derK.Preuss.Staatsbahn.

Die Abholung und Expedition erfolgt durch

Rettenmayers Roll- und Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde Sountage Vormittage

nur Eilgüter Frachtgut: binnen 4-5 St. . 3-4 .. . 1-2 .. Express: nach Eingang der Bestellung

Bestellungen sind per Tel. Nr. 12 od. Nr. 2376. per Post, oder münd-lich zu richten an das

Haupt-Bureau:













Gesundheitspflege.









Die Belastung des Herzens.

Die Belastung des Herzens.

Der Menich ist eigentlich nur so lange ganz gesund, als er nichts von seinem Körper sicht. In iungen Jahren weiß man dies Glad gewöhnlich nicht zu schäen. Auch ohne eine eigentliche Erfrankung stellen sich dein dem impollen Getriebe siehenden Leben des Menschen Beschwerden ein, die sich körperlich sühlbar machen, auch wenn sie ihren Ursprung in einer Anstrengung und Ueberlastung der geitigen Betätigung haben. Das eelste Organ nächt dem Gebirn, das Gerz, erhebt dann zuerk seine warnende Etimme. Benige machen sich eine Rechten bat, obgleich es nicht ichwer ist, darüber durch eine Rechnung ins Klare zu tommen. Bon der Geburt an die zum Tode sührt es zwischen 70 und 150 Jusammenziehungen in ieder Minute aus, und jede Jusammenziehungen in ieder Minute aus, und jede Jusammenziehunge entspricht einer Krbeitsseitlung, als ob es ein Gewicht von einem Kilogramm einen Kuß hoch heben würde. Man nehme nun einmal ein solches Gewicht auf die klache Dand und versuche die Krbeit des Serzens mit dem Arm nachzumachen.

Junge Leute bei voller Gesundheit und guter Ernähnung spüren von ihrem Gerzen in der Regel nichts außer wielleicht in dem übertragenen Sinne, der mit dem förperlichen Organ kaum einen Serzen in der Regel nichts außer wielleicht in dem übertragenen Sinne, der mit dem förperlichen Organ kaum einen Serzen in der Regel nichts außer muskel durch Bleichsucht oder vergistende Eigenschaften bedrängt oder gar zum Sit einer entartenden Berändenung, so verliert es zum wenigsten seine Könnanen, sondern auch in der medizinsschen Derzen kebt nicht nur in Märchen oder Kommanen, sondern auch in der medizinsschen Derzen kebt nicht nur in Märchen oder Kommanen, sondern auch in der medizinsschen Derzen kebt nicht nur in Märchen oder Kommanen, sondern auch in der medizinsschen Derzen kebt nicht nur in Märchen oder Kommanen, sondern auch in der medizinsschen Bereibung

Derzen steht nicht nur in Märchen oder Romanen, iondern auch in der medizinischen Literatur, wenn auch mit etwas anderen Borsen. Däusig sind källe von einer Zerreihung diese Organs freilich nicht. Es ist sogar ein Beispiel betannt, daß ein Tier in der Erregung an gebrochenm Derzen gestorben ist. Eine Ueberanstrengung des herzens kann durch ganz alltägliche Geschenisse berbeigessicht

Auf eine Berlängerung des Schlafs wird fibrigens auch von anderen berufenen Bertretern der Gesundheitspflege gedrungen, nicht nur mit Rückficht auf das Derg, sondern insbesondere auch auf die Blutgefäße, deren Abnuhung fich gleichfalls entsprechend vermindert, so daß die Alterserscheinung der Verkalkung hinausgeschoben wird.

Altoholfriminalität der Jugend.

In Bavern find mabrend des leiten Jahres mehrere Untersuchungen über den Anteil des Alfohols an der Auslöfung von Straftaten veröffentlicht worden, haupt-lächlich von ärztlicher Seite. Daran schließt fich jeht ein

Auffat von Landgerichtstat Rupprecht in der Münchener medizinischen Bochenschrift, der sich im allgmeinen mit der Allsbolfriminalität der Ingend Baverns beschäftigt. Er unterscheidet zwischen der erblichen Belastung als Folge der Trunfsucht der Eltern und der unmittelbaren Allsboldwirkung auf die Jugend. In der erwachsenen baverischen Wewsliferung entfallen auf 100 Berurteilte 12—13 Trinter, bei ingendlichen Berurteilten nabezu vier. Daß diese Jiffer kaum ein Drittel der vorigen beträgt, kann nicht zur Berudigung dienen, da unter jugendlichen Personen unt solche verstanden werden, die das 18. Jahr noch nicht vollendet haben. Angerdem zeigt die Statistif der letzten drei Jahre eine regelmäßige Zunahme der Trinker unter den jugendlichen Berurteilten, während die Zisser bei den Erwachsen ichwankt und sogar abgenommen hat. Auch der Sah, daß die Gesährdung durch den Allschol auf dem Lande und in Aleinstädten größer ist als in Großkädten, wird wiederum bestätigt. Bei den jugendlichen Berurteilten kandelt es sich dabei meist um ungelernte Arbeiter. Dienstweiten und Gewerbegehilfen. Die Arbeit von Landgerichts rat Rupprecht enthält auch sonk manches schäpenswerte Material. Die verurteilten Trinker sind zu mehr als zwei Dritteln ledige Personen. Bon besonderer Bichtselt in diesen Zeitläussen wäre ein Zusammenhang des Altscholismus mit dem Gedurtenrückgang. Ein solcher ist aber nicht leicht nachanweisen. Riederbayern, das in der Allscholfriminalität an erker Stelke keht, hat gerade die höchste Geburtenzisser, weum die Bererbung der Trunksuch und ihrer Folgen in Rückslicht gezogen wird. Muffat von Landgerichtsrat Rupprecht in ber Münchener

Schmeden und Genießen.

tleber ben Beichmad läßt fich nicht ftreiten mit biefer Beisheit finden Gefprache über ben Geschmad ge-wöhnlich bald ein Ende; die Geschmader find verschieden, dieler Beisbeit sinden Gespräche über den Geschmad gewöhnlich bald ein Ende; die Geschmäder sind verschieden, damit begungt man sich meistens. Sollte es wirklich keine seinen Begeln über das Schmecken und den damit verburdenen Genuß geben? Mauches darüber wisen Köche und danstrauen, Brislat-Savarin, der Verschier der "Physiologie des Geschmades", selbst kein Physiologie, sant mances Gnie und Richtige, aber die Middianer, die eigentlich die Berusenken wären, hierüber au urteilen, sind noch nicht zur Einigkeit gesonzt. Toeben dat nun der Berliner Arst und Dozent an der Humboldt-Afademie, Dr. Wisselm Sternberg, im Verlage des Agl. Universitäts. Verlagsbuch bändlers Eurt Kabitisch (Vurzdurg) unter dem Titel "Die E Physiologisch Geschmand auf Grund langlähriger vorschandelt und aeigt, wie wenig die Meisten von einem Gegenstande wissen, der doch eigenflich einen seden angeht. Ver weiß ä. B. daß der höchste Genuß eineritt, wenn der Schmeckoff von berien Bohlgeschmad verhältnismäßig schnell beruntergeschlacht wird? "Der Genuß bringt das Bedürfuls mit sich", so sant Dr. Ziernberg, "das Genuß mittel möglicht schnell in die Tiese der Mundhöhle au transportieren an die Stelle, wo der automatische Reiler des Schlindens den serneren Transport ohne weiteres Aben Genuß lange auf die Zunge wirft. Doch ist wirflich das Gegenteil der Fall: der Weichmad ist nicht angenehm, wenn man "lange Jähne macht" wie der Boligeichmad ein der Weichmand fagt. In gewisem Wase des verhalts wie der Boligeichmad werhältnich den Genuß, aber übertrieben durchaus nicht, und wenn man eiwa nur mit Schmeckhoffen von böchtem Bohlgeichmad den Mund anspüllt, hat man Leinen Genuß, wie der Genenß der Willfürlich unterbrochen wird, wird der Genuß der Genenß der einträchtigt oder schlägt ins Gegenteil um: es bentend beeinträchtigt oder schlägt ins Gegenteil um: es

braucht in der Speife nur trgend etwas enthalten gu fein, was man nicht mit verichlucken will, etwa bie Faben von Bobnen, Stude ber Stanniol-Umwidelung von Schofolabe voer Bonbons, ja die "Saut" ber Milch hat die gleiche

Birkung.

Gine große Rolle beim Schmeden und Genießen spielt die Reinbeit und die Mischung des Schmecktosses. Allein die Keinbeit und die Mischung des Schmecktosses. Allein die Gemische Reinbeit ist bier nicht ausschlaggebend, sondern es kommt daranf an, daß die Schmecktosse harmonlich gemischt sind. Der chemisch reine Zucker der Runfelribe ist nicht is wohlschmeckend, wie der im chemischen Sinne nureine and Anderrobr. Aus dem gleichen Grunde kelkt man dei Gennsmitteln, etwa dei Kasse oder dei alkoholischen Getränfen gerne Mischungen her: die meisten Hansen sche Geschalmischungen". Dabei arbeitet der Geschmacksinn außerordentlich sein: wohlschmeckende Gemische werden durch die geringste Mischandlung verändert, und es darf nicht etwa jeder Schmecktoss der Mischand der Mischung muß einbeitlich sein. Könnte man etwa alle Bestandtelle eines auten Weines hemisch darstellen und im richtigen Verhältnisse zusammenbringen, so erhielte man doch seinen Wein, der wie Wein schmeckt, sondern eine weinschmen Wein, der wie Wein schmeckt, sondern eine weinschmen wird, ist elnigermaßen besannt, so z. B. die richtige Wischung werden wird, ist elnigermaßen besonders angenehm empfunden wird, ist elnigermaßen besonders angenehm empfunden wird, ist elnigermaßen besonders angenehm empfunden wird, ist elnigermaßen besonders sin und Vitter; dagegen gibt es auch Geschmäde, die sich nicht miteinander vertragen, eine Ersabrung, die besonders sitt die Wahl von Saucen wichtig ist. Saucen michtig ift.

Temperatur und Frische ber Schmecktoise sprechen ichließlich auch ein enticheidendes Wort mit. Daß fast alle Gerichte außer Kohl, nicht io gut ausgewärmt ichmeden wie frisch, ist einem jeden geläufig, und wie wichtig die Temperatur eines Genusmittels sein kann, wissen alle Weintrinker. Bieles haben auch die Röche berausgesunden: der salzige Geichmad tritt beispielsweise in der Wärme viel stäffer hervor, und Eisgerichte müssen übersüßt werden, weil die Kälte den Geichmad des Süßen starf zurücktreten läht. Alchnlich erklärt es sich wohl auch, daß Kassee am besten schmedt, wenn er sehr heiß ist.

— Gute Bunds, auch Brandfalbe. Die frischefte Butter in einem neuen Töpschen sehr beiß gemacht, auf 1/2 Pfund 1/2 Teller geriebene Mohrriben oder Karotten zugefügt, 1/2 bis 5 Siunden langiam geschmort, seit durch ein reines, leinenes Lävyden gerungen, das Durchgelausene nochmals mals heiß gemacht, in kleinen, reinen Bückschen verwahrt, hält sich jahrelang. Das Frühjahr ist die beste Zeit zur Bereitung dieser Salbe.

= Jede Bunde foll beachtet werden und burch Reinigung mit abgefochtem Baffer und einem reinlichen Berband ber Gesahr einer Blutvergiftung ausgewichen werben.

— Erbrechen tritt oft bei verdorbenem Wagen ein, wenn sich insolge ungeeigneter Nahrung Magensäure gebildet hat. Dagegen wird eine Messerspitze voll Magnesiapulver in warmem Basier rasche Birkung baben. Statt des reinen Basiers läßt sich noch besser Kamillentee anwenden. Es wird bei jedem Brechretz, außerdem auch morgens und abends, jedesmal ein Eslössel voll Basier oder Kamillentee genommen. Wöchentlich zweimal einen nassen Umschlag auf die Magengegend und preis dis viermal eine falte Basichung oder ein Bad von kurzer Dauer seine oder zwei Minuten) dienen zur Stärkung und Vorbeugung gegen weitere Fälle. meitere Falle.

Beichwollene Drufen beilt man burch Auflegen von fleinen, troden erwärmten Leinenfädchen, die mit Ramillenbillten gefüllt find. Die Sädchen muffen fo warm als man es vertragen fann aufgelegt und beim Erfalten burch andere erfett merden.

Wiesbadener Brotfabrik C. Rückrich

empfiehlt garant, reines, ungefärbtes Paniermehl per Bfb. 32 Big. #. Weiß: und Schwarzbrot in befannter, fonturrenglofer Qualität. Erhältlich in Lebensmittelneichaften und bireft von ber Fabrit Dotheimer Str. 126. - Tel. 2775.



Grosse aparte Auswahl in Pariser und Wiener Modellen

sowie in Blumen, Reihern und Bändern. Hate and Reiher werden in meinem Afelier auf das sorgfältigste modernistert.







Gross & Adrion, Strassburg.

Leiden Sie an Haarausfall? Haben Sie Schuppen? Trockenes, sprödes Haar?

Dann verwenden Sie

Haarwuchsförderndes Kopfwasser

(à base de Pétrole) Preis Mk. 5 .- , 2,50, 1.50. Erhältlich bei den Friseuren Andre Frankenhauser, Langgasse und Otto Schütze, Kirchgasse 19. - Fabrik für Deutschland

Für

Automobilbesiker Die Berordnung des Polizeipräsidenten

betr. Unterbringungsräume für Kraft-jahrzeuge mit Berbrennungstriebwert ist in unserer Geschäftsstelle, Nifolas-straße 11, u. Filiale, Mauritiusstraße 12, in haben. Preis 30 Pfennige.

1975



Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht. Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umåndern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner Oranienstr. 40. WIESBADEN. Tel. 30 u. 547.

wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewordenen Stoff jeben Gemebes, vorrätig in Bafeten su 55 und 30 Bfg. in Drogen und Seisenhandlungen.



Ende 1913 :

Sesant-Antragaranme 300 Millionen Cesant-Anexablungssumme fit Millionen.





Literarische Rundschau.







Bilhelm Kuland. Sauld und Schidfal. Ein Rovellenbuch. Dund Schmidt, Minnden.
Die drei unter dem Titel "Leute vom Abein" vereinigten Geschichten möchte ich lieber Erzählungen neunen; die anderen dei Teitee. die mit dem Untertitell "Kümiterblut" gefennseichnet find, balen echten Novellencharafter. Der Verfaiser, der redenischer find, balen echten Novellencharafter. Der Verfaiser, der redenische find, balen echten Novellencharafter. Der Verfaiser, der redenische und bien Auch dien Alleit verfachter Verfais in kaben were feine Endien und sein do ift Kunkt des Erzählens in hobem Mache und auch die Kunkt das Seunkt des Vefers in beweren. In der erken Geschichte "Deinrich Seckers Lebensgang" lernen wir ein beschanliches Abaimlisch. Doch es ragen eerwaltige Gefalien dienen, das in den anfacergten Jerien von der Allie das Machanderts die zur Keulahrsnacht 1813 füll und rubig dahimlisch. Doch es ragen eerwaltige Gefalien hinten, der aroke Franzoienfaiser und der Schödere der Immodonia eroica, Ludmia von Beechopen. In gleicher Beise nich die aroke Belli mit der Uleinen Eselt verbunden in der zweiten Erzählung "Der Achtumbersiger". Dier achts treilich lebbatier zur von Word und Kaub wird gerecht der Verfachenmanner und Freischafter mit Gotifried Kintel an der Suise erldeinen vor und: doch dischlich wirds auch der ierbam und rubia, und wie es am Schliffe des Buckes beiht: "Bohl dem der selcheinen vor und: doch dischlich wirds auch der ierbam und rubia, und wie es am Schliffe des Buckes beiht: "Bohl dem der selcheinen vor und: hoh dischlich er Studes den des beschillten Achtumberraisers Vedensame, der reim ist au antregenden Erschaft und nuch erhören Achtumberraisers Vedensame, der reim ist au antregenden Erschen Krüber au unterdalten und au ferfeln welf, dabe die auch des beeinischen Krübern auch der geben der Krübern der der kennen und wie Reimen wei der eine Kräbinangen der reihen Kräbinangen der erken Werabinangen der erken Borei

Reuerwerte, das in manchen Roderoman aninrasselt und aischt und anriscläft — — üble Düste und das Nickts.

Das Lickt der Welt. Das Evangelium nach Jodansnes in Zonetten von Bilbelm Rübel. München 1914.
Trug und Verlag Vanl Müller.
In der Umsedung der üblichen dristlichen Erbauungsschriften, in denen der lünktlerische Geschwaar nicht selten au furz kommt, ist dieses zierliche Arevier, dem iem Verleger ein besteckend angenehmes Neusere aeben ließ, ein vorzügliches Vertchen. Aber weil der Verlager eine so präentiöle Korm, wie das Sonett mählte, ist man genötigt, das dest als Aunstleistung au beurteilen, und als solche sat es nur wenns Bedeutung. Das dickerisch dandwertsmäsige avor ist darin auf und einwondfrei, aver fanm sindet sich ein Ansab, au vertieben und den alten Gebalt zu verischen. Der Berfalier batte icheindar unr die eigenartige Kosicht, die dauwskawich des ideenreichten Evangeliums in is vierzachn gereinnen Elssibensacilen au wiederbolen, denn er tat ans Seigenem nichts Resentliches hinan, oft sogar dehält er aans die Vendungen der Jibel bei. Er dält sich zu eng an seine Borloar, und wo der underne Dichter erst ansangen wirde, läst uns dieser wohlmeinende und ergriftene Reveiltor im Etich. Die iestgesilgte, in sich seinen den den den kontensorm nimmt auch nur rein Gedanfliches in sich aus, und der doch einentlich evillene Zoil erweite Wirtung das liene Verleicht garnicht besonders deutsche Wirtungen Leiern eine vielleicht garnicht verden ihnen wieder den Augen geöffnet sein für die hobeisvolle Schünkeit des biblischen Buches, das so seinen Abglanz werden sie au den Fernigen Lutherworten aursickeilihrt werden, und es werden sienen wieder die Augen geöffnet sein sier Abglanz werden sie au den Fernigen Lutherworten aursickeilihrt werden, und es werden üben wieder die Augen geöffnet sein für die hobeisvolle Schünkeit des biblischen Buches, das so leicht in der Mülle der Gemondeit vorstanssert und gedankenlos entgegengenommen wird.

Sanatorium Elveranza. Roman von Rema. Verlag von Carl Reihner. Dresden 1913.

Bie der in diesen Blättern besprochene frühere oder spätere Roman "Vension Sonnevach", der sich als satirisches Gesellschaftsbild deseichnete und das Treiben und Gerrieden. Benden schliebeite, so darf auch dieses Buch der Verfallerin als gesunde Lettitre dringslicht enprodden werden. Aun schieften des freisich varadox, die Darstellung des Ledens in einer Deislankalt als gesunde Lettitre dringslicht enprodden werden. Allein es schient mir so. Erkens dat das Gesites au bezeichnen. Allein es schient mir so. Erkens dat das Fremdowort Sanatorium nicht den abschreckenden Rlang des Borreds "Kransenbaus", und dann ist die Austellung in diesem Buche so liebenswürzigsovitmistisch, das der Lefer in der Tat wie in einem wohlgeleiteten, mit allem Komfort der Reuzeit ausgestatteien, von dem beiten Publikum bevorzugten Sanatorium einsige Jeit zu verleben scheint. Und wenn auch nicht ieder an Zeid und Seels gehellt eine solche Anstalt verlöste, so geden doch die Weitten in gewister Beile gehestert aus ihr bervor. Richt nur unterhaltungsbedürftig silbli sich der Mensch, genetat die Leiden des lieben Ritteiden mit Selnadme au besleiten, das Gesibh des Austleids erwacht dei dem Mittelienden: diese Mittelied ist, wie es irgendwo beist, ein autes Erdreich sir die Flämelein Liede manchmal ist sweniger, nur Liebelei, manchmal mehr erzeundsdat. Schon slechten sich der Liebe sarte Bande, oft auch werden es Kande sist den Mittelienden: die Beimen der Austlichen, der der Kande sie und alle ein Gelen Rächten fortausischen, disser der Kanden der Kanden und dere es Kande sist den Werden des Ande sie und die der Rende kennenschen der kreundsdat. Schon slechten sich der Lieben kennenschen, der der Kanden der Kanden und der kreundsdat. Schon slechten sich der Lieben für des Beitstellen, der Kanden wird in der anschlichen Fander der Kanden ein der Rende kennenschen, des ker kandenschen, die beim Lesen Kachten soransundeben, aus bekonder und äberen Ersehnste her Verlau

Buche; das dritte, den Schlaf, findet er nicht, in keiner Zeile des stattlichen Bandes von 383 Seiten.

Soffmann von Kallersteben. Auswahl in drei Teilen. herausaeaeben, mit Einleitung und Anmertungen verschen von Dr. Anansta Beldier-Steinbers (Goldene Rlassischen Pholiofdel. Deutsches Kerleasbaus Bona u. Co., Berlin und Leinnig.)

Ber denkt dei den Liedern auß unserer frisesten Kindheit.

B., "Binter, ade!" oder "Kudud, Kudud ruft aus dem Bald", an ihren Dichter? Ber bei den deutschen Rationalhumne oder so wolfstimlichen Liedern wie "Instituten Frankreich und dem Admersald"? Als ein echter Vollsdichter über seinen Beisen vergellen an werden, diese Glück war Kugust Deinrich Dossmann aus Fallersleben in Dannover beschieden. Wie er es in dem Liede, das der obengenannten Aussabe als kassimisterung deineaeben st. voraussaelaat dat, so ist es sait duchstädlich eingetroffen: nachdem er und alle, die ihn gefannt haben, gestorben und bearaden sind und keiner mehr leiner gedentt, lebt er noch in seinen Liedern fort. Allein, es ware ungerecht, über dem Dichter des Mentchen aans zu vergelsen. Sind doch seine vielen au Bolls- oder Kinderliedern gewordenen Berse, wie billig, nur ein kleiner Teil einer sehn newordenen Berse, wie billig, nur ein kleiner Teil einer sehn eine Kreuden zu den gebensten kund die einer Sehnen einer bewegten Seit und eines abeneuerreischen Febens. Es ist daber mit Kreuden au beorüken, das auch die lett Dichter sebt aum Kreise berer gehört, welche die rühmlich bestannte Koldene Klassifer-Pibliothes mit einer Aussache ehrt. Dah nich dostimanns gefante Krodlition bier vereinigt worden ist, versteht sich bei der Krümen kein deine Krimen der versteht sich worden von selber und eines Abeneuerreiden von selbert man test, wie viele altbefannte und innis vertraute Lieder, nach deren Dertunft man nie gefraut fat, von dostimat den Verlagen den Verlagen den Verlagen den Verlagen den Verlagen der Krimen Berteil worden kein den Verlagen den Prinnip der Freihe inden in den Krimen Berteil von der Krimen Berteil von

In die geheimnisvollen Irrwege der menlolichen Leiden-ichaften mit ihren ichweren, tragischen Konfliften führt und der Schriftfteller Otto Drok mit feinen Erzählungen "Gübne". (So-eben erichienen in Rurichners Bucherschap Rr. 946 Dermann Dill-ger Berlag, Berlin B. 9 und Leiwsig). Mit bemerkenswerter

Gigenart und in martigen Zügen weit der Berfosser die Er rafteristit feiner Delden lebendig auszugestalten. Mit echt ment licher Teilnahme und nicht ohne Erichütterung wird der Zeit diesen lvannenden Schidsalbitragödien folgen. Wie nach einst ebernen Gesen vollziedt sich an all diesen in Schuld und San-Betallenen die Zübne. Für den geringen Preis von 20 Pfa. das hochinteressante Buch mit reichem Ausstrationsschmud po-seben in allen Buch- und Vavierbandlungen an baben. Mit diese Vande beginnt das vom Verlag angelündigte 5000 Mart. Au-schreiben, an dem seder Läufer von Lürschmers Buckerichas in nehmen sann. Die Bedingungen bestinden sich in dem Jändosch

Belhagen u. Mlafings Bolfsbucher.

Vr. 104. Goethes Paunesiabre. Von Johannes Hiffet.
Ar. 104. Goethes Paunesiabre. Von Johannes Hiffet.
Wit 41 Abbildungen, darunter I in iarbiger Bledergabe, cirklieklich des Umfclagbildes.
Ar. 105. Goethe im Alter. Son Johannes Döffner. Mit Kubildungen, darunter 6 in farbiger Bledergabe, einichließlich des Umfclagbildes.
Ar. 106. Denrif Ibien. Bou Alfred Bien. Wir 35 Abbildungen und einem farbigen Umfclagbild.
Ar. 107. Alteritätiche Kunit. Bon Tr. dans Jansen.
33 Abbildungen einichließlich des Umfclagbildes.
Ar. 100. Das Engadin. Bon J. C. deer. Mit 31 Abbildungen, darunter 4 in farbiger Biedergabe, einichließlich des Umfclagbildes, und mit einer Karte.

Beitidriftenicau.

Das Avrilheft des "Greif" (Berlag der I. Genta'ides Buchdandlung Nachfolger, Stuttgart) euthält eine die inter einer inter einer und aktueller Artikel. General von Bernhard leitet der Och mit einer klaren Andeinanderiebung der drane "Bas fan und China werden?" ein. Einen wertvollen Beitrag zur neuere Geschichte bringt Reinhold Koser, der verdienstwalle Leiter de vrenkilden Itaatsarchive, durch die Beröffentlichung eines bisde unvekannten Vrieses Gorischafoss an Vismard and dem Iahr 1868. Geheimrat Bolf änsert fich auf Grund eines reichen Woterials über die Verdielbesiedungen zwischen Geburrenrichans und Franenbewagung. Neben wissenschaftlichen Beiträgen ift auch der literarische Teil reich vertreten. Iodannes Schlas surich ibet die Anfange der Freien Bühne und des naturaliseichen Drappa und in besonderen iber sein erftes Zusammentreisen mit Gerhaf Dauptmann. Auf Etrecker berichtet in einem ausammentalsender Eilan über die Kühnenkunst des Fahres.

Das Literarische Ech v. Dalbmonatsichrist für Literatur

Das Literarische Edo. Dalbmonatschrift für Biteratub freunde (Begrsündet von Dr. Josef Etilinger, Derausgesehren von Dr. Ernit deilhorn. Bertog: Egon diesides u. Co., Berlin B. N. Das 2. Avrildest ist mit folgendem Indalt erichienen: Josef Körner: Die Urform der "Laciitde". — Willi Tunipald: Märcher Ditwan. Aelix Bovvendera: Ein Menselblait ein Anndeinfalls. — Bilbelm Eidel: Die Blandard-drogmente. — Georg Annibabet: Baria II. — Edo der Bildnen. — Edo der Beitungen und Beitsdriften. — Edo des Andlands.

Seitschriften. — Echo des Andlands.

Ginen längeren Effat über den befannten Maler der Berliner Sezession Karl Baller dringt das Avrisbest von "Kundund und Künst leter "(Verlag Brund Cassirer, Berlin). Der Esseit vertakt von Karl Scheifter und wird erläutert durch eine Arabi von scheifter und wird eine Originalradierung und durch viele schwarz-weise Abhildungen, sodaß dem Lefer ein sehr anichauliches Bild von dem Berden und Beien diese diese siehe kanichauliches Bild von dem Berden und Beien diese die essein wird. In dem seinen diese diese die Bautunkt der Gegenwart. In der Abseitungen über "Die deutsche Bautunkt der Gegenwart." In der Abseitung der Kunstaudstellungen sind vor allem die Anistellung der Kunstaudstellungen sind vor allem die Anistellung an Fremen und Worschen au nennen.

Literarifde Renerideinungen.

Das Zentrum, ein Grembleinungen.
Das Zentrum, ein Gremblörver im national'
volitischen und kulturellen Leben. Unter biefen
Titel ist soeben die neueste Schrist des Graien Vaus von do en ke
broech im Berlage von Breitkovi u. Därtel in Leipzig erschienes.
Der Berkaster siedt den Fehler in der bisherigen Antiustramont tanismus-Bewegung dartn, daß kein Unterschied wurschen Katholi-zismus und Ultramontanismus gemacht wurse, weil es al Kenntnis des ultramontanen Zustems sehlt, edento aber auch an antiustramontaner Grundlatikene. Dier klärend zu wirken ist die Musgabe der Doensbroechichen Schrift. — Die Schrift kostet bro-schiert 2 Mark, gebunden 2.50 Mark.



reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35 ° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Oberell erhältlich, niemals lose, mir in Original-Poketan. HENKEL & Cie., DOSSELDORF. Auch Febrikantes der ellbeilebies Henkel's Bleich-Soda.

sämtlicher hiesiger Lehranstalten.

Neueste Auflagen.

Gute Einbände.



empfehlen in anerkannt besten Qualitäten billigst

August Röria & Cie.

Farben-, Lack- und Kitt-Fabrik. Telefon 2500.



Bahnhofstr. 6. drian, - Telephon 59.

Möbeltrausporte von und nach allen Plätzen. = Umzūge in der Stadt. =

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung. Kostenanschläge gratis. 4055

Elegante Wohnungs - Einrichtungen

einzelne Spelse-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion Icistungsfähige, grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Langlährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Lelpzigerstrasse 103.

Ia. Blauweissen Gartenkies

Viefert in Körben und Säcken von 70 Pfg. an. lose in Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Wangons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5, Wiederverkäufer Rabatt)



Landwirtschaftl. Geräte.

Gartengeräte

Wieshaden.

beiergt billigit Maid. Striderei Beftenbitraße 18, Bob. 1. Rarte genfigt. 760 3250

Schwerhörigen

Ableh-Unterricht. *2008 Retbode Jul. Müller-Stade. 3 Vrobe-Leftionen gratis. Beue Aurse beginnen a. 20. Avril. Trolv. u. Weierensen durch Fran E. Eimmersboch. Diplom-Lebre-rin. Biesbaden, Abelbefoltz. 12, Part. Eprechtt. 10—12, 2—4 Uhr.

+ Jede Frau + Zne gebrauche in besond. Fäller nein viel empfohlenes Mittel M 3.50 and M 5.50. Viele Anerkennung, auch Ver-sand geg. Nachn. überall hin. Medizin Drogerie Hoh. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 134b.

Syphilitiker.

Aufil.Brosch. 3 ch.rasche u. rrundl.Hedung all. Unterleinselden, ehas Bernfastör, ohne Röckfall! Diskr.verschl. M. 120.
Sparialaru Dr. med. Thisquen's Buchemischee Betiverfahren, framkfurr a. Hain, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof). Rein, U. Sachsenhausen 9. Berlin W.S. Leipzigerstr. 168.

Diesenigen herren Aerzte, welche in ihrer Brivatpraxis im bes Bundesrates vom 28. Juni 1899 sur Ausführung des Bundesrates vom 28. Juni 1899 sur Ausführung des Ausfeleves nebli den Erläuterungen biersu (Extra-Beilage su Rars 1900) aufmerklam.

Boridriften erluche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 c. a. D. bin, welche lauten:

om die Gelde lauten:

arm von 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberbei Vorgenommen, und swar bei Erstimpssingen auf dem rechten,
bei Vorgenommen, und dem sinken Arme. Es gentigen vier
stichte Schnitte von höchstens 1 Zentimeter Länge. Die einzelnen
itsen. Stärkere Plutungen beim Impsen sind zu vermeiden,
simmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspanen der
Gam floges Einstreichen Bunden ist im allgemeinen ansreichend.
Das Austragen der Oppmehe mit dem Kinfel ist perhoten.

Das Auftragen ber Lomobe mit bem Pinfel ift verboten. Belah surudgefüllt ob. au fpateren Implungen verwendet merben,

mindeftens eine Buftel aur regelmäßigen Entwidlung gefommen ift. Bei der Biederimpfung genügt für den Erfolg fcon die Bildung von Knötchen oder Blaschen an den Impffeelen."

ber Druderemplare ber Boridriften, welche von den Aersten bei Berbaltungsporidriften für die Angehörigen find, sowie der Berbaltungsporidriften für die Angehörigen der Impflinge und Arabe Ar. 4. bierfelbit au baben.

ber Berner mache ich miederholt darauf aufmerklam, daß feitens ber Berner mache ich miederholt darauf aufmerklam, daß feitens ber Berner Merste bei Abaabe von Beugnissen, in welchen gemäß der Le und 10 des Reichsimpsgesess vom 8. Avril 1874 in gültiger Grown (§ 10) die Rotwendigseit der Zurickstellung eines Impstings beam. Biederimpklings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. i. d. R. S. 235) vorgeschniedene Formular 3 an benuben ist. Bordruds in den Beneichen Bedenken, wenn das Bort Laun des Bordruds in dem beseichneten Formular geeignetenfalls in Louise umgeändert wird.

der Impfeandert wird.

Hein Impfoflichtiger auf Grund eines ärstlichen Zeugniffes Benere Befreiung nur durch den auftändigen Impfarzt erfolgen (§ 2 Abl. 2 des Impfacelebes).

Befanntmadung betreffend Revifion ber im öffentlichen Gebrbienft Bermendung finbenben Bierbe- und Rrafibroldfen.

battfinden:

a) Filr die Pferdedroschsen Nr. 1 bis 17. 189—156 und 174 bis 178 am Dienstag, den 28. April, vormittags 8 Ubr. b) Filr die Pferdedroschsen Nr. 18 bis 77 und 157 bis 165 am Mittwoch, den 29. April, vormittags 8 Ubr.

o) Gir die Pferdedroichten Ar. 78 bis 138 und 166 bis 178 am Donnerstag, den 30. April, vormittags 8 libr.

Paulinenfiraße, anlangend an ber Gartenfiraße, bis sur Bart-ftraße, in einer Reibe puntilid Aufstellung zu nehmen.

Die Drofcten find mit geschloffenem Berded und geschlossen fenstern poraufistren. Die Drofctenfibrer erscheinen in vorgeschriebenen Anauge ohne Mantel.

Kir die Kraftdroschen mit ungeraden Rummern am Mitwoch. den 29. April. vormittags 8% Uhr.
Bit die Kraftdroschen mit geraden Rummern am Donnerstag, den 30. April. vormittags 8% Ilbr.

Der Polisei. Prafibent: non Schend.

Biesbaben, ben 15. April 1914.

Kunst-Teppiche - Kunst-Teppiche - Kunst-Teppiche

Besichtigung freiI

Ausstellung

Besichtigung freil

von mech. re- Kunst-Teppichen, reproduct. von product. von Kunst-Teppichen, alt. Perser-, Smyrna-, alten Gebets- und seltsamen alten Seidenstücken.

tröffnung: Montag, den 20. April, 2 Uhr.

Achtung!

Nur als Reklame.

Achtung!

Wir schenken nur 3 Tage die folgenden Gegenstände: bei Einkauf eines Teppichs von 200×300 cm bis 280×380 cm eine wunderbare Vorlage mit Seide-Effekt, reeller Wert 18 Mark, bei Einkauf eines grösseren Teppichs schenken wir einen waschbaren Seidenteppich, reeller Wert 36 Mark.

Nur 3 Tage als Reklame.

ppic

Langgasse 14, Eingang Schützenhofstrasse 1.

Kunst-Teppiche - Kunst-Teppiche - Kunst-Teppiche

Die diesiabrigen Impftermine finden an den nachtiebend an-egebenen Tagen im Gebaube ber ebemaligen Officiere-Speile-nitalt. Dobbeimer Strake Br. 3. von nachmiftags 5 libr ab

a) beafiglich ber Bieberimpfung:

am 1. Mai für die Anaben der Schule an der Aicherberg. und
am 2. Mat für die Anaben der Schulen an der Richerberg. und
am 4. Mat für die Anaben der Schulen an der Richerberg.
am 5. Mai für die Anaben der Schulen an der Blumentalftraße
am 5. Mai für die Anaben der Schule am Blückervlaß.
am 6. Mai für die Anaben der Schule am Blückervlaß.
am 7. Mai für die Anaben der Schule am Blückervlaß.
am 9. Nai für die Anaben der Schule am Gutenbergolaß.
am 9. Nai für die Anaben der Schule an der Lehritraße.
am 9. Nai für die Anaben der Schule an der Reitungsbauß.
am 11. Mai für die Mädchen der Schule an der Rheinftraße.
am 12. Nai für die Mädchen der Schule an der Rheinftraße.
am 13. Mai für die Mädchen der Schule an der Riederberg.
am 14. Mai für die Mädchen der Schule an der Riederberg.
am 15. Mai für die Mädchen der Schule an der Pleichtraße.
am 16. Nai für die Mädchen der Schule an Gutenbergalaß.
am 19. Nai für die Mädchen der Schule an Gutenbergalaß.
am 19. Nai für die Mädchen der Schule an der Raiellftraße.
am 19. Nai für die Mädchen der Schule an der Raiellftraße.
am 19. Nai für die Mädchen der Schule an der Raiellftraße.
am 10. Juni für die Mädchen der Schule an der Schulense.
am 10. Juni für die Mädchen der Schule an der Schulense.
am 11. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 12. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 13. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 15. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 16. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 17. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 18. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 19. Anii für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 10. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 11. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 12. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
am 15. Juni für die Anaben der Schule an der Schulense.
b) besüglich der Erliumfung:

b) bezüglich der Erstimplung:
am 16. und 17. Juni für die im Monat Januar aed. Linder,
am 18. und 19. Juni für die im Monat Februar aed. Linder,
am 22. und 23. Juni für die im Monat Mara ged. Linder,
am 24. und 25. Juni für die im Monat Muli ged. Linder,
am 26. und 30. Juni für die im Monat Muli ged. Linder,
am 1. und 2. Sevt. für die im Monat Juni acd. Linder,
am 3. und 4. Sevt. für die im Monat Juni acd. Linder,
am 3. und 8. Sevt. für die im Monat Juni acd. Linder,
am 7. und 8. Sevt. für die im Monat Lindus aed. Linder,
am 9. und 10. Sevt. für die im Monat Dertember acd. Linder,
am 11. u. 14. Sevt. für die im Monat Sevtember acd. Linder,
am 17. u. 18. Sevt. für die im Monat November aed. Linder,
am 17. u. 18. Sevt. für die im Monat Derember aed. Linder,
am 17. u. 18. Sevt. für die im Monat Derember aed. Linder,
am 17. u. 18. Sevt. für die im Monat Derember aed. Linder,
am 17. u. 18. Sevt. für die im Monat Derember aed. Linder,
am 18. übe Geden die Modician für die am 14. Moi desm.
21. Tuni aeimviten Linder um 6 Uhr nachmittags itatifindet.
Tür Linder aus däufern, in welchen anteckende Kranfheiten,
insbelondere Scharlach, Mafern. Dishtheritis, Kroup., Keuchhuften,
insbelondere Scharlach Mafern. Tinbeliandungen im Lanfe des Kabres
aederricht haben, aur Beit der Impling aber erloschen find, finden
die Implingen statt: b) bezüglich ber Gritimpfung:

am 28. September ifir Erftimpflinge, am 29. September für Bieberimpflings

Nachfdautermine wie vorangegeben,

Auf die Borschrift, noch welcher die Eltern des Impslinas oder deren Bertreter dem Impsarat vor der Ausfildrung der Impsung über frildere oder noch bestebende Krankbeiten des Kindes Mitteilung au machen baben, und die Kinder aum Impstermine mit rein gewalchenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, wird noch besonders bingewiesen.

Impfollicktig find alle im Jahre 1913 und früher geborenen Kinder, loweit fie nicht bereits mit Erfolg geinwit worden find oder nach ärztlichem Beugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diesenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krantbeit urtifacktellt oder der Inofung vorlorifiswiderig entsteht

Bieberimpfpflichtig find alle im Jahre 1902 geborenen Rin-ber, tofern fle Zöglinge einer öffentlichen Lebranftalt ober einer Privationle find unter benfelben Borandfebungen wie vorsiebend.

Schlieblich made ich barauf aufmerffam, bas Abimpfungen von Urm au Urm nicht flattfinden und bas ber aur Bermenbung gelangenbe Ampfftoff aus dem ftaatlichen Impfinstitut au Caffel

Biesbaben, ben 7. Mpril 1914. Der Polizei-Prafibent: Bon Schend.

Bergeichnis

Berseichnis
der in der Zeit vom 8. die einschließlich 16. Avril 1914 bei der Könislichen Voltseie Direktion angemeldeien Tudschen.
Estunden Voltseie Direktion angemeldeien Tudschen.
Intberne Damenubr. 1 Damen-Rickelbrille. 1 Damenbut. 6 Bortemonnaies mit Inhalt. 1 ichwarze Keberboa. 2 Kneiser. 3 Broschen. 2 Dalskeitchen mit Anhanger, ein größerer Geldbetrag. 1 Banknote. 1 Baar Damenläube. 1 Derren-Regenschierme. 1 Gesansbuch sewangelische Militärgemeinde). 2 Damen-Regenschierme. 1 Dalskeitchen mit Medaillon. 1 goldene Derrenubr. 1 Geldrifte. 1 dalskeitchen mit Medaillon. 1 goldene Derrenubr. 1 Geldrifte. 1 goldener Einfakring, auschennend von einer Derrenubr. 1 Bigarettenetti. 1 Damen-Dandtölschen mit Indalt. 1 Lorgnette.

Bugelaufen: 7 Dunde.
456

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Geltorben: Im 15. April: Reniner Er. phil. Guftar Silgers, 74 3. Balter Raifer, 10 M. Renimerin Anne Menges, 78 3.

Süchtige Akquisteure

gefucht. 200 ... Geff. 200 ... Geff. 200 ... Geff. 200 ... 351 a. d. Exp. d. Bl.

Sohen Rebenverdienit

f. federm, d. nur leichte Sandarb. i. eig. Heim. Arbeit nehme ab u. sable fof. aus. Mult. u. Auleit. g. Einsend. v. 50 Pf. frf. Nachn. 20 Pf. m. Infitt. Binfler, München 111, Dachauer Str. 54.

Aräulein.
18 Jahre alt, tatholitch, mit höh. Schuldildung, mufffalich, in allen häuslichen Arbeiten (auch Dandarbeiten) erlabren, incht aum I. Wai Anfangstellung bei fatholischer Familien au 1—2 Lindern, Kamiliensanfoliuk erwünicht. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Rehöl, gefeben. Gefl. Off. u. M. 347 Exp. ds Bl.

Berein für Sausbeamtinnen. Dranienftr. 28. 2... empf. Graieberinnen. Sausdamen. Danshält., Stüven. Kinderfrl., Kindergärin. Beleg. u. Aumafern. Sprechzeit nur Montag. Mittiwoch. Freit. 3—5. Mont... Donnerst., vorm. 11—19 Uhr. 200

Everclean-Dauer-Wäsche. zu haben nur bei G. Stappini 1056 Michelsberg 2,

Klavier stimmen

Reparaturen, neu befilgen Carl Matthes, Alaviertedyn. Bertitätte: Biesbao.Mühl-gaffe 9, d.1. Bohnung: Son-nenberg. Biesbad. Str. 28. Lelefon 8425. 27

Betannimadung beirelfend bas Arafibroichten-Buhrmeien. Bom 1. April d. 3. ab haben auf nachbenannten Kraft-brofchenhaltepläten ber Stadt Biesbaden die Kraftbrofchen in der nachbeseichneten Ansabl Auffiellung zu nehmen.

Rabl ber 1. Auf dem Kailer-Griedrich-Plat, nördlich des Denkmals
2. Wor der alten Kurhaus-Kolonnade, Kordieite der Fahrstraße
3. Auf dem Kransplat
4. Auf dem Kransplat
5. Auf dem Keitwege in der Reinstraße, an der Risndung in der Riedlich der Richtraße
6. Auf dem Kailerplat, vor dem öftlichen Flügel des Bahnhofssehäudes
7. Auf der Beitseite der Schwalbacher Straße, sischlich der Dobleimer- und Luisenstraße.
Der Dienst der Krastdroschen dauert von Auf unt vormittags
bis 11 Uhr abends.
Diesenigen Krastdroschensikrer, welche den zu 2 genannten

bis 11 Uhr abends.

Diesenigen Kraftbroschlenführer, welche den su 2 genannten Daltevlad besehen, haben an allen Abenden, an welchen Borstellungen im Königlichen Theater stattsinden, bis Beendigung der Borstellung auf diesem Haltevlaß zu verbleiben und die zu 4 genannten eine holbe Stunde vor der in den Zeitungen angefündigten Beendigung der Borstellung im Residens-Theater auf dem Daltevlaß Ar. 7 Aufstellung zu nehmen.

Biesbaden, den 15. Wärs 1914.

Der Polizei-Präsident: von Scheud.

Wein Versteigerung

in Hochheim am Main.

Donnerstag, den 7. Mai 1914, mittags 1 Uhr im Saale der "Burg Ehrenfels" in Rochheim lässt Herr

Georg Kroeschell

62 Stück und 14 Stück 1911er

36 2 Stück 1912er 22 2 Stück 1913er

F 20

aus seinen Gütern: Hochheim und Rauenthaler Nonnenberg versteigern.

Probetag für die Herren Kommissionäre: 24 April.
Allgemeine Probetage am 4, 5. und 6 Mai und
vor der Versteigerung im Kroeschell'schen Hause in Hochheim.

Bein-Bersteigerung zu Hattenheim im Rheingan. Donnerstag, den 14. Mai, mittags 1 Uhr, versteigert Carl W. Gossi,

Beinguisbefiger au Sattenheim im Rheingau, im eigenen Relierhaufe (früher Freiberri. v. Ginmm-Salberg'iches Befistum)

ca. 47 Salbfind 1908er, 1911er, 1912er und 1918er Rheingauer, Rheinheffifche und Pfalger Beif- und Rotweine (Tare: 300-700 Mf. per Salbfiid), ferner ca. 7000 Plafchen 1906er, 1910er und 1911er

Rheingauer, Rheinhesstifche und Pfälzer Weistweine (Tore: 1.— bis 3.— W.L. ver Klasche)
wegen Aufgabe des Beinhandels.
Probetage für die Oerren Kommissionäre am 27. April; allgemeine Probetage am 1. und 7. Mat. sowie vor und während der Bersteigerung im Bersteigerungslofale.

Weinversteigerung

in Bingen am Rhein (Bahnhoffaal).

21m 24. April 1914, pormittags 11 Ubr, lagt

herr Jean Schneider,

Weingutsbefiger in Ebernburg, Mienbamberg, Schlogbodelheim und Siefersheim, wohnhaft gu Giefersheim (Rheinheffen)

13/1 und 11/2 Gtud 1913er

16/1 " 5/2 " 1912er 1/1 " 1/2 " 1911er 1/1 " 1910er

Beifimein, worunter eine grobere Angabl feiner Mieslingmeine und Raturmene aus ben allerbeften Lagen obiger Cemartungen ver-

Rafurmene aus beit anteren.
Allgemeine Probetage au Siefersbeim in der Bebaufung des Bersteigerers am 28 und 20. Märs und am 22. April. In Bingen Babnspoliaal am 9. April von 10 Uhr vormittags ab, sowie am Bersteigerungstage vor der Bersteigerung.

Die Oranien Brake swifden Albrecht- und Goetheltraße wird bie Daner ber Arbeit für den kribrvoerfebr volizeilich gelverrt. Blesbaden, den 16. Avril 1914. Der Vollzei-Prandent: pen Schend.



Café= Restaurant

Täglich: Künstler-Konzert. Anfang 31/2 Uhr. Eintritt frei. Erstklassige Diners und Soupers von 1.50 Mk. an.

Vollständig neu renoviert. Unter den Eichen Endstat. d. Elektr. Bahn, blaue und grüne Linie. Telephon 860.

Gut gepflegte Blere vom Fass. III Weine erster Firmen. Grösste Auswahl in Konditorei.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Inhaber: Josef Decker.

Königliche Schauspiele. Conning, 19. Mprif, abenbs 5 Uhr: Abonnement D. 40. Borftellung.

Parfifal. Ein Bühneuweihfeftipiel von Richard Bagner.

Berr Getffe-Binfel Mimfortas Derr Edarb Derr Goubert Derr Schubert Derr von Schend Frl. Englerth Фитпешона Parfifal Rlingfor Rundry Erfter Graffritter herr Doring herr Breffer Ametter Graffritter Erfter Rnappe Sweiter Rnappe Fran Rrimer Bri. Daas Derr Lichtenfiein Dritter Rnappe Bierier Rnappe

Brillier Rnappe Derr Nichtenfieln Bierier Rnappe Detr Scherer Actungford Jaubermadden Prau Dank-Boepffel, Frau Beige-Picktenfieln, Fri. Bommer, Fran Geiffe-Winfeln, G., Fran Rrämer und Chore, Alriolo: Frl. Dank.

Bralkritter und Knaben.

Mufifaffde Celtung: Derr Profestor Manuftaedt. - Spielleltung: Derr Ober-Regiffeur Mebus.

Deforetive Ginrichtung: Derr Da-foinerte Der-Julpeftor Schleim. -Roftimliche Einrichtung: Derr Gar-berobe-Ober-Julpeftor Gever. Ende gegen 10.45 Uhr.

Wontag, 20., AB. A: Jum erften Male: Der einfame Beg. Dienstag, 21., Ab. D: Lobengein. Wittmoch, 22., Ab. B: Der einfame

Donnerstog, 23., Ab. E: Bierpuppen. - Aufforderung jum Tang. -

Berfiegelt. Freitag, 21., Ab. M: Rigolette, Cambing. 25., anfgeb. Mb.: Polen-Blut.

Sonniag, 2a., Ib. B: Varfifal.
Vontag, 27., 16. D: Der Bogen
bes Obnifcus.
Donnerstag, 3b., anigeb. Ab.: Einmaliged Gaftipiel bes frn. Georg
Gaffanoff: Rigolette.

Resideng-Theater. Sonnteg, 19. April, nechm. 3.80 1167:

Es lebe bas Leben. Abends 7 11fr: Quitti. Schwant in 4 Aften von Pierre

Beber. Dentich von Mar Schonau. Splelleltung: Eruft Bertram. Stella Richter Rurt Reller-Rebri

Ernft Bertrom Front Des Uchanguettes Warg. Luber-Arcuroath Rence, ibre Todier Steinfold Saner Daburon Rubell Bartal

Minna Regter Gran Brn Margarete Rrone Lnife Delvjea Brair Petitbols Frau Cheurel Buftav, ihre Cohn Gran Mercaifon Alfred Rhode Theodora Porft General Morean-Chanbonnen

Mar Deutschländer Bern Bierbach Antoine, Diener bei Tupont Micolaus Bauer

Julie, Rammermibben Ratte Ruf Marie, Dienfinidden Dora Densel Emile, Diener Dermann Dom Budwig Gepper Polizifi Sandbiener Enbe gegen 2,30 Her.

Montag, 20.: Müllers. Dienstag, 21.: Die ipanifche Miege. Mitmoch, 22.: Es lebe bas Beben. Donnerseng, 22.: Der blinde Boffa.

Greitog, 24.: Lutti. Cambiag, 25.: Rean. (Reu cinfrub.) Sountag, 26., nachm.: Millers. -Abenda: Rean.

Kurtheater.

Conniag, 19, Mprif, nachun. 3.30 ttar: Gaftiplet bes berühmten und be-liebten Grig Steiblidujembles. Bravo-Dacapa. Die neue Revue, Mbendo 8 11fr:

Bravo-bacavo. Die neue Repue! Merue Buriette in 6 Bilbern von Max Reicharbt. Mufif von Rubolph Thiele. Einlagen von Max Barlen. In Biene gefest von Direfter firth Steidt. Ballette und Tange arranglert und einftublert vom Rgl. Drail. Dolballettmeifter Glovanni Capellmeifter Cerntt.

Sernit. Tirlaeni: Capellmeilte Dans Wieden. 1. Wild: Um Behndel Ariedrichtraße. 2. Gild:

Box ber Paffage, a. Bilb: Gin Sportfeft. Grobes Conrtbollett.
4. Bilb:

Tango Argentino! Geiangt von Alora Szeibl und Gio-panni Cerufi. 5. Bild;

3m Griebrichebalu. Beim Rofentavatier. Großes Blumenballeti. Ort ber Begebenfielten: Berlin. Enbe gegen 10.30 Uhr.

Taglich abends 8 Uhr: Bravo-Dacapo, Die neue Revue.

Auswärtige Theater.

Stadttheater Mains Sonning, 19. April, nachm. \$ 11hr: Die Jungten von Orleans. Mbenb8 7 Hbr: Lobengrin.

Bereinigte Stadttheater Frantfurt a. SR. Opernhaus.

Conning, 19. Mpril, abends 7 Uhr: Tiefland.

Chanipielbans.

Sonntag, 19. April, nachm. 3.90 Uhr: Der alte Bürgercapitain. Dierauf: Dobgeichoffe. 20688. 7.30 Hor: 2Bie einft im Mai.

Renes Theater in Brantfurt. Sonning. 19. Mpril, nachm. 8.30 Uhr: Die Schiffbriichigen.

2668. 8 Ithr: Der Jugbaron.

Roninliche Schaulpiele Caffel Comntag, 19. April, abende 5 Ufr: Parfifal.

Bround Baftheau'r Darmitadt

Die Meifterfinger von Rürnberg. Grofit. Softheater Mannbeim. Sountag, 19. April, abende 6 Uhr:

Don Inan. Reues Theater: Sonntag, 19. April, abbb. 8.15 Jihr: Co'n Minbhunb.

Soltheater Marlarufe. Countag, 19. April, abenbe 7 Ithr: Die 3fibin.

Kurhaus Wiesbaden. tgefellt von dem Verkehrsburean)

Sonntag. 19. April: Vormittags 11.30 Uhr: Konzertd Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Der Barbier von Sevilla" G. Rossini

2, Finale aus der Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Ave Maria Frz. Schubert 4. Walzer aus der Operette

Der liebe Augustin" L. Fall 5. Potpourri aus der Operette "Der lustige Krieg

Joh. Ftrauss 6. Sounds of Peace, Marsch F. v. Blon

Nur bei geeign, Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzer: Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Turandot" V. Lachner

2, Fackeltanz in Es-dur M, Moszkowski 3. Gebet aus der Op. "Rienzi" R. Wagner

4. Fantasie aus "Ein Sommer-nachtstraum" F. Mendelssohn 5. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" D. F. Auber

6. Gavotte und Menuett 7. Ballettmusik aus de Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" O. Nicolai

8. Verliebte Brüder, Marsch aus der Optte, "Polenblut" O. Nedbal. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor

1. Ouverture zu "Anacreon"

2. Ave im Kloster, f. Streichorchester und Orgel H. Kienzl

3. Ouverture zu "Athalia" F. Mendelssohn-Bartholdy 4 Allegretto u. Menuetto aus der Militär-Symphonie Jos. Haydn

5. Ouverture zu "Der fliegende Holländer" R. Wagner 6. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus "Tannhäuser" R. Wagner.

Militär=Konzerf

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt Leitung ihres Obermusik meisters E. Gottschack. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pf.

Biesbad. Arange in jed. Preis-lage. Conditorei u. Cafe hermes. Luifenftr. 49, Tel. 4211. 645

Gutbürgerliches Restaurant mit vorzüglicher Küche zu mässigen Preisen.

Wiesbadener Germania- und Münchener Bier.

Schwalbacher Str. 51, Naturreine Weine eigener Keilerei.

Ausschankweine im Spezialglas 35 Pfg.



Mustunft erteilen Red Star Line in Untwerpen ober beren Agenten: Wilhelm Blekel, Wiesbaben, Langgaffe 20

Born & Schottenfels, Sotel Raffau, Biesbaben. Wilh. Kern, Frantfurt a. DR 4061 Raiferstraße 18. Otto Hirsch, Mains, Stiftftr. 12

Gebisse M. 260

alte und gerbrochene, werden au den böchften Preifen nur Dienstas, den 21. April, von 10-6 Uhr selauft im Sotel "Union", Neugalie 9, 1. Stock, Zimmer 6. A. 583 x8 Zable ver Stüd bis Mt. 7.—

dwei Damen fuchen leerstehende ober bemnächlt frei werbenbe moderne Beleiage

von 7-8 3immern. Breis bis Mr. 5000 3. Meier, Agentur,

mittelbraun Zieuermarte Ar. 1128, Dalsband mit roter Bandicielle. Biederbringer Belohnung Bielanditt. 15, 2. recits. *2000

THER Sammlung,dar.Selten-heit, sof, bill. z. ver-kaufen. R. Kube. Barlin, Wilhelmstr. 31. M. 262

Bein. Berren- u. D.-Babrrad preism. Rauent, Str. 10. M. Bt.

26iabr. Fräulein. Schönbeit. 100 000 . Esermögen. w. raiche Deirat. a. n. Ausl. od. Kolonien. Derren (a. obne Rerm.) w. f. fof. melden. "Aides". Berlin 18. Spezialarzt

in gut, Bolition in fubb. Grof-ftabt, 48 Jahre, fucht fich mit Dame aus angelebener, ver-mogenber framilie au verheiraten.

Offerten unter S. 419 ft. M. nur mabrend ber Kongreh-Lage vom 19—23. April an die Exp. diefer Beitung.

tsbildungsberein zu Wiesbadel



Slick: und Nähschule.

Diefe Bodie beginnen neue Rurfe if Aliden, Raben, Umandern und Musbeffer bon Aleidungsstüden, Juschneiden um Ansertigen von Leibwäsche, und zwar für die in der Eudhälfte der Stadt wohnende Teilnehmerinnen Donnerstag, den 23. April, nachmittags 5 Uhr, in der Mittel-

Rordhälfte wohnenben, Freitag, den 24. April, nachmittage 5 Uhr in ber Schule an der Lehrstraße. Das Schulgeb (2 Mt. jürs Halbjahr) ift bei ber Anmeldung zu entrichtet. Bedürftigen wird dosselbe gern erlassen.

Rumeldungen nehmen entgegen für ben Kurfus in ber Leht ftragenschule: Frau Schulrat Müller, Gustab-Aboli-Str. 7, und Serr Direftor Bietor, Tannusstraße 12, für ben Kurfus in ber Rheinstraßenschule: Frau Sohel, Bismardring 16, und Frau-lein Ried, Reifistraße 21.

Wicsbaden, ben 19. April 1914. Der Borftand. J. A.: R. Sotiel.

Mittelmeer-Jahrten zu mäßigen Preisen

mit Galon - Dampfern

noch Dortugal und Spanien der frangofifchen und italienifchen Riviera nach Italien, Sigillen, Algerien und Agypten

Reife-Scheds + Weltfreditbriefe

Mahere Rustunft, Sahrtarten und Deudfachen durch Norddeutscher Lloyd Bremen

und feine Vertretungen Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56. 39

21. bis 23. April 1914 in Wiesbaden.

Dienstag, ben 21. April.

Abends 7 Uhr : Seftgottesdienft in ber Lutherfirche. Feftprediger: Brof. D. Pfennigsdorf, Bonn.

Abends 81/, Uhr: Zwanglofer Begrüßungsabend im großen Butherfaal, Mosbacher Strage,

Mittwoch, den 22. April.

Bormittags 9 Uhr:

1. Hauptversammlung,

Rafinogefellichaft, Friedrichftr. 22, großer Gaal. Anbacht : Generaliuperintenbent Sof- und Domprebiger a. D. Obln. Eröffnung: Geheimrat Brofeffor D. Dr. phil. et jur. Seeberg, Berlin. 1. Bauptibema:

Bildung und Christentum. Referent: Direftor Dr. Lepfins, Botsbam.

Rachmittage 3 Uhr: Tagung ber 1. Arbeitefommiffion, Rafinogefellicait, fleiner Gaal. Referat: "Die Austrittsbewegung." P. Lic. Mumm.

Nachmittags 41/2 Uhr: Tagung ber 4. Kommiffion, ebenba, Ediaal. Referat: Großftadtifche Dergnii: gungen und Sittlichheit. P. Deidt, Biesbaben. Abende 81/, Uhr:

Große öffentliche Dolksversammlung

im großen Saal ber "Wartburg", Schwalbacher Strafe 51. Referat: "Die gemeinsamen Intereffen des Mittelftandes und ber Referent: Reichstagsabge. Arbeiterichaft." orbneter Schiele.

Donnerstag, den 23. April.

Bormittags 9 Uhr: Anbacht: Defan Bauffen, Brof. am theol Ceminar, herborn. - Generalverfammlung bet Freien Rirchlich-fozialen Ronfereng.

2. Hauptversammlung.

Bormittags 101/, Uhr im großen Saale. Thema: Die Not mendigleit der Erhaltung und Der mehrung des deutschen Bauern-und Candarbeiterstandes für die Dolfs: und Wehrfrast unseres Dolfes. Referent: Prosessor Dr. Dade, Berlin, Generalsekretär bes Deutschen Landwirtichafterates.

Rachmittags 3 Uhr: Rleiner Caal, Tagung ber 3. Kommiffion Referat: "Sonntagsruhe", herr Jul. Schelling "Die evangelisch-soziale Schule", Gefreint Bartwig, Bielefelb.

Rachmittags 4 Uhr: Roter Saal, Tagung ber 7. Kommistion Referat: "Weibliche Dormundschaft", Fras Stromener, Elberfelb.

Rachmittags 41/, Uhr: Tagung ber 6. Rommiffion, Edjad Referat: "Sachschulen u. driftlich-deutschet Dolksleben." Brof. G. Perthes, Bielefelb.

Abends 81/2 Uhr: Große öffentliche Evangelisations:Dersammlung

im großen Feftfaal ber Curngefellicaft, Com bader Str. 8. Referat: "Der öffentlich Kampf um die Dolksfeele". Referent D. Philipps, Berlin. Schluftwort: Geh. Brof. D. Dr. Seeberg, Berlin.

Am Freitag, ben 24. April, findet ein gemeinfand Ausflug an ben Rhein ober in ben Taunus find

Bur Teilnahme an ben Saupwerfammlungen ift jedermann berechtigt; es werden Teilnehmertarten gu DR. 1 alle Tage, ju DR. 0,50 fur einen Tag am Gingang ausgegeben. Bu ben vertraulichen Gigungen ber Arbeitsfomm sionen haben neben den Mitarbeitern der Kommissionen auch andere Mitglieder der Konferenz (a. ch Damen) Zurichtmitglieder nach Anmeldung beim Bersammlungsleiter. Die öffentlichen Abendversammlungen finden bei freise

Martenverlauf: Evangelijche Buchhandlung, Dichelsberg 24, fowie bei Frau v. Sanenfeldt, Goetheftraß und Pfr. Beibt, Dotheimer Strafe 38.